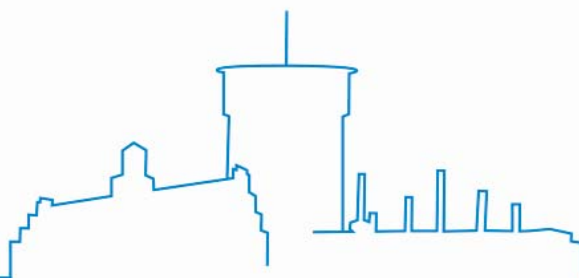


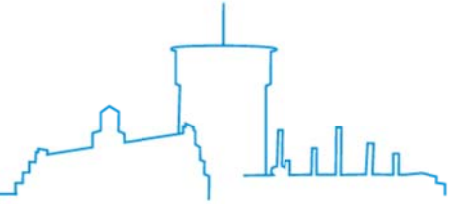
Stadt Gröditz



Jahresabschluss



2016

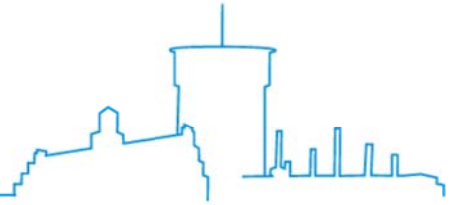


Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis

Übersicht über die Produkte und Teilhaushalte 2016

1	Rechenschaftsbericht	1
2	Haushaltsquerschnitt	31
3	Ergebnisrechnung	37
4	Finanzrechnung	41
5	Teilhaushalte 1 - 8	45
	Teilergebnisrechnungen mit Planvergleich	
	Teilfinanzrechnungen mit Planvergleich	
6	Vermögensrechnung	81
7	Anhang	85
8	Anlagen zum Anhang	105
	Anlagenübersicht	107
	Forderungsübersicht	109
	Verbindlichkeitenübersicht	111
	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	113



Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
FAQ	Frequently Asked Questions (Häufig gestellte Fragen) beantwortet durch das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI)
i.H.v.	in Höhe von
KWG	Kommunale Wohnungsgesellschaft Gröditz mbH
Mio.€	Millionen Euro
OT	Ortsteil
RAB	Rechtsaufsichtsbehörde
RKA	Rechts- und Kommunalamt
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsFAG	Sächsisches Finanzausgleichsgesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKomHVO	Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung (Neufassung)
SächsKomHVO-Doppik	Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (Altfassung)
SächsKomKBVO	Sächsische Kommunalkassen- und Buchführungsverordnung
SächsKomPrüfVO	Sächsische Kommunalprüfungsverordnung (Neufassung)
SSG	Sächsischer Städte- und Gemeindetag
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
USt	Umsatzsteuer
VwV KomHSys	Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltssystematik
VwV KomHWi	Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltswirtschaft
WRM	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

Übersicht über die Produkte und Teilhaushalte der Stadt Gröditz

Amtsbereich 1 Hauptverwaltung

Teilhaushalt 1 (Innere Verwaltung)

11111	Gemeindeorgane
11120	Verwaltungssteuerung und Service
12120	Wahlen & Statistik
31220	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

Teilhaushalt 2 (Bürgerservice)

11161	Bürgerbüro
12210	Ordnungsangelegenheiten
12600	Feuerwehr Gröditz
12601	Feuerwehr Nauwalde
12800	Katastrophenschutz
55300	Friedhof- u. Bestattungswesen
71210	Sicherheit und Ordnung

Teilhaushalt 3 (Schulen)

21110	Grundschule
21510	Oberschule

Teilhaushalt 4 (Soziales)

33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
36100	Zuschüsse an Tagesmütter
36511	Tageseinrichtung Hort „Bienenhaus“
36512	Tageseinrichtung Kita „Wirbelwind“
36520	Zuschuss " Freie Träger"

Teilhaushalt 5 (Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Sportstätten)

36600	Einrichtungen der Jugendarbeit
25400	Vereine
27200	Bücherei
28100	Kultur- und Heimatpflege
42401	Sporteinrichtungen
55111	Spielplätze

Amtsbereich 2 Finanzen und Bauwesen

Teilhaushalt 6 (Verkehrsflächen und Anlagen)

53800	Abwasserbeseitigung
54100	Verkehrsflächen an Gemeindestraßen
54200	Verkehrsflächen an Kreisstraßen
54300	Verkehrsflächen an Staatsstraßen
54400	Verkehrsflächen an Bundesstraßen
54510	Straßenreinigung
54520	Winterdienst an Gemeinestr./Wege/Plätze
54530	Winterdienst an Kreisstraßen
54540	Winterdienst an Staatsstraßen
54550	Winterdienst an Bundesstraßen
55110	Grünanlagen, Parkanlagen
55200	Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen

Teilhaushalt 7 (Stadtplanung und Entwicklung)

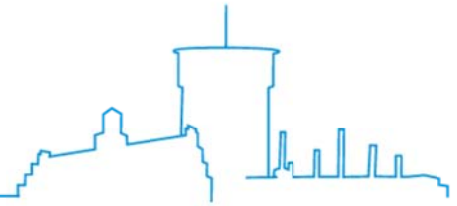
51100	Stadtplanung und Bauordnung
-------	-----------------------------

Teilhaushalt 8 (Finanzen)

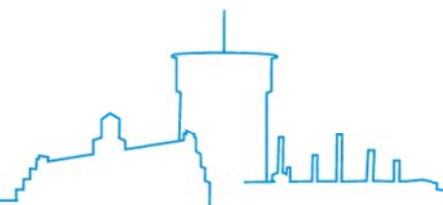
11130	Finanzverwaltung/Liegenschaften
53100	Elektrizitätsversorgung
53200	Gasversorgung
53400	Fernwärmeversorgung
61100	Steuern, allgemeine Zuwendungen, Umlagen
61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
61300	Abwicklung Vorjahre



Stadt Gröditz



1 Rechenschaftsbericht



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016

Inhaltsverzeichnis

- 1.1 Rechtsgrundlage
- 1.2 Struktur der Stadt Gröditz im Jahr 2016
- 1.3 Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
- 1.4 Unterrichtung des Stadtrates in der Mitte des Haushaltsjahres
- 1.5 Beteiligungsbericht zum Stand 31.12.2016
- 1.6 Ergebnisrechnung
 - 1.6.1 Ordentliches Ergebnis
 - 1.6.2 Übersicht über die Teilhaushalte und deren ordentliches Ergebnis
 - 1.6.3 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen
 - 1.6.4 Sonderergebnis
- 1.7 Finanzrechnung
- 1.8 Wesentliche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen
- 1.9 Auswertung des Schlüsselproduktes
- 1.10 Erreichung der wesentlichen Ziele und Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- 1.11 Zu erwartende positive Entwicklungen und haushaltswirtschaftliche Belastungen und Risiken
- 1.12 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- 1.13 Ausführungen zum Haushaltsstrukturkonzept
- 1.14 Angaben zu den Organen (2016)

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem Rechenschaftsbericht gemäß § 53 SächsKomHVO sollen der Verlauf der Haushaltswirtschaft, die Lage der Stadt Gröditz für das Haushaltsjahr 2016 und die Erfüllung ihrer Aufgaben dargestellt werden. Weiterhin sollen die wichtigsten Ergebnisse und erheblichen Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen erläutert und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorgenommen werden.

1.2 Struktur der Stadt Gröditz im Jahr 2016

a) Die rechtliche Struktur der Stadt Gröditz stellte sich im Jahr 2016 wie folgt dar:

1. Die Stadt Gröditz ist Teil des Landkreises Meißen.
2. Die Stadt Gröditz gliederte zum 01.01.2013 die Gemeinde Nauwalde ein.

Die Fläche des Stadtgebietes beträgt 2.943,0 ha und es werden 34,1 Kilometer Gemeindestraße bewirtschaftet (gemäß § 20 SächsFAG).

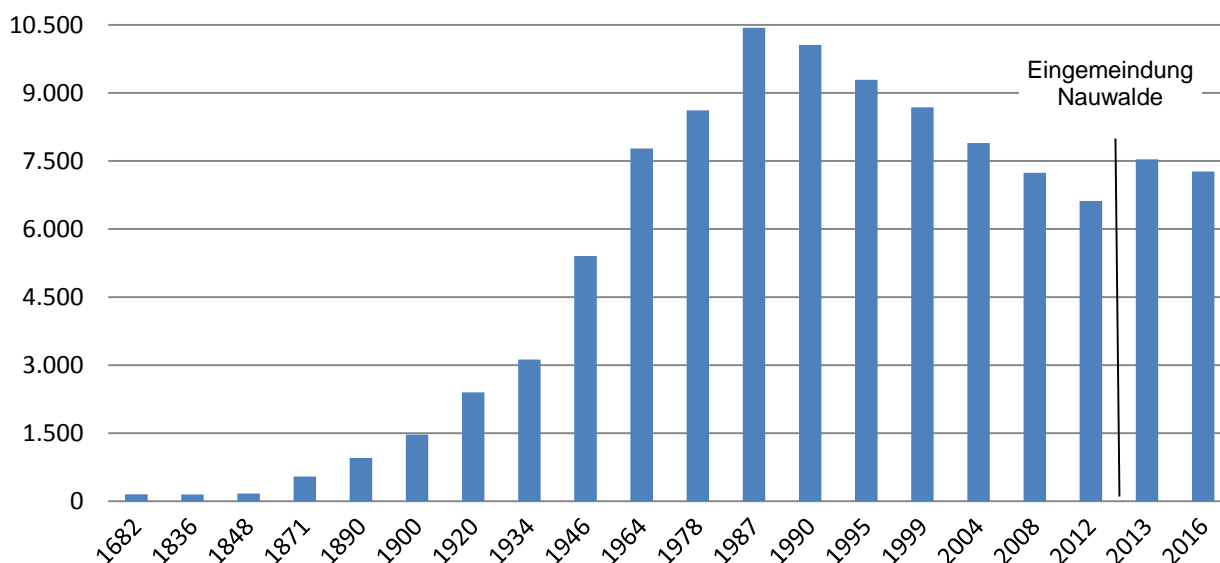
b) Verwaltungsstruktur

Der kommunale Bauhof ist seit dem 01.07.2011 dem Eigenbetrieb Abwasser zugeordnet. Im kommunalen Haushalt werden die Leistungen des Bauhofes auf Produkte eingestellt und über einen separaten Deckungskreis die flexible Abrechnung gewährleistet.

Durch den aufgebauten wöchentlichen Abrechnungsturnus gegenüber der Verwaltung ist die Kostenverfolgung regelmäßig gewährleistet und ermöglicht es, rechtzeitig notwendige Anpassungen vorzunehmen. Dennoch kann sich auch der Bauhof den allgemeinen Preissteigerungen nicht entziehen. Wurden im Jahr 2013 noch Leistungen in Höhe von 759,5 T€ abgerechnet, waren es in 2016 bereits 786,7 T€.

Per **31.12.2016** betrug der Einwohnerstand der Stadt Gröditz **7.266** und zum **31.12.2017** vorläufig, weil noch nicht vom Landesamt bestätigt, **7.240**.

Entwicklung der Einwohnerzahl bis 2016 stellt sich graphisch wie folgt dar:



1.3 Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan

Das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan stellte sich entsprechend § 76 SächsGemO für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt dar:

Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Aushang in den Schaukästen der Stadt Gröditz vom 22.10.2015 bis 27.11.2015
Zeitraum für die Erhebung von Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Zeitraum für Einsichtnahme vom 30.10.2015 bis 09.11.2015 Frist für Einwendungen bis 20.11.2015
Beschlussfassung über die erhobenen Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Es gab vier Einsichtnahmen und eine frist- und formgerecht erhobene Einwendung, welche mit Beschluss des Stadtrates vom 24.11.2015 abgelehnt wurde.
Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Beschluss BV 2015/092 vom 24.11.2015
Beschlussfassung über das Haushaltsstrukturkonzept	Beschluss BV 2015/093 vom 24.11.2015
Übersendung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan an die Rechtsaufsichtsbehörde	Mit Schreiben vom 27.11.2015 Posteingang bei der Rechtsaufsichtsbehörde am 30.11.2015
Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung	Mit Genehmigungsbescheid vom 07.01.2016 der Rechtsaufsichtsbehörde
Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Veröffentlichung im Röderjournal Ausgabe 01/2016 vom 29.01.2016 mit Hinweis auf Auslegung vom 01.02.2016 bis 08.02.2016
Inkrafttreten der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan	Am 08.02.2016 trat die Haushaltssatzung rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft

Damit befand sich die Stadt Gröditz für 39 Tage (2015 = 221 Tage) in der vorläufigen Haushaltsführung. Die Haushaltssatzung 2016 enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile. Der Höchstbetrag der Kassenkredite war in genehmigungsfreier Höhe festgelegt. Kreditaufnahmen für Investitionen waren nicht veranschlagt und auch im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen, so dass die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.706.300 Euro nicht genehmigungspflichtig waren.

Zwang bereits die Haushaltssituation in 2014 zur Anhebung des Hebesatzes zur Grundsteuer B von 350 auf 400 von Hundert, waren im Zuge des Haushaltsstrukturkonzeptes die Veränderung des Hebesatzes zur Grundsteuer B auf 430 und des Hebesatzes zur Gewerbesteuer auf 420 notwendig, um den Nivellierungshebesatz¹ einzuholen.

Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer			
2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
300	300	300	300	350	350	400	430	380	380	380	420
Nivellierungshebesatz											
300	300	300	307,5	405	405	412,5	412,5	390	390	390	390

¹ Nivellierungshebesatz ist der jeweilige Referenzhebesatz auf den die IST-Steuererträge zur Ermittlung der Steuerkraftmesszahl hoch- oder runtergerechnet werden.

Die Haushaltssatzung 2016 wurde mit folgenden Beträgen festgesetzt:

Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	10.559.500 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	10.587.600 €
ordentliches Ergebnis	./ 28.100 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	320.000 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	320.000 €
Sonderergebnis	0 €
Gesamtergebnis	./ 28.100 €

Finanzhaushalt	
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.765.800 €
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.077.900 €
Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 687.900 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.603.500 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.473.500 €
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	+ 130.000 €
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	395.000 €
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	594.200 €
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	./ 199.200 €
Änderung des Finanzmittelbestandes	+ 618.700 €

1.4 Unterrichtung des Stadtrates in der Mitte des Haushaltsjahres

Gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO unterrichtete der Fachbedienstete für das Finanzwesen den Stadtrat in der Sitzung vom 23.08.2016, im TOP 13 -Information Haushaltslage- zum Stichtag 30.06.2016 schriftlich und mittels Präsentation über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan, insbesondere bei der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, der Einzahlungen und Auszahlungen, der Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen, dem Schuldenstand der Stadt und über die von der Stadt übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Zudem war ein umfangreicher Bestandteil des Halbjahresberichtes die Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes zum 30.06.2016.

1.5 Beteiligungsbericht zum Stand 31.12.2015

Dem Stadtrat ist gemäß § 99 Absatz 2 SächsGemO ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2015 wurde den Stadträten am 25.10.2016 vorgelegt und mit Aushang an den Schautafeln ab dem 27.10.2016 die Möglichkeit zur Einsichtnahme ab dem 07.11.2016 öffentlich bekanntgemacht. Mit Schreiben vom 02.11.2016 wurde der Beteiligungsbericht der Rechtsaufsichtsbehörde übersendet.

1.6 Ergebnisrechnung

Dreh- und Angelpunkt der doppelten Haushaltswirtschaft ist die Ergebnisrechnung, die das gesamte Ressourcenaufkommen als auch den –verbrauch eines Haushaltsjahres abbildet. Dabei ist aber zwischen zahlungswirksamen und nichtzahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen zu unterscheiden. Die Bedeutung dieser Differenzierung zeigt sich zum Beispiel in den Regeln zum Haushaltsausgleich bzw. zur Ergebnisverwendung.

Im Haushaltsjahr 2016 wirkte noch das finanzielle Beben des Haushaltsjahres 2014 nach. So musste das Haushaltsstrukturkonzept evaluiert und fortgeschrieben werden. Vor allem zeigte sich die Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes mit unbequemen Entscheidungen verbunden. Dabei war es schwierig die Gremien von der Notwendigkeit der Maßnahmen zu überzeugen und bereits kurzfristige Auswirkungen auf den Haushalt zu erzielen. Allerdings zeigten die angegangenen Maßnahmen erste Effekte und auch die Erholung der Steuereinnahmen trug zur Stabilisierung des Haushaltes bei.

Der Ergebnishaushalt des Jahres 2016 stellt sich in Kurzform im Jahresabschluss wie folgt dar²:

Ergebnishaushalt	Haushaltsplan	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Abweichung Plan zum Ergebnis
in Euro				
ordentliche Erträge	10.559.500	10.711.200	11.541.520	+982.019
ordentliche Aufwendungen	10.587.600	10.739.300	10.283.090	./ 304.510
ordentliches Ergebnis	./ 28.100	./ 28.100	+1.258.430	+1.286.530
außerordentliche Erträge	320.000	320.000	66.195	./ 253.805
außerordentliche Aufwendungen	320.000	320.000	99.541	./ 220.459
Sonderergebnis	0	0	./ 33.346	./ 33.346
Gesamtergebnis	./ 28.100	./ 28.100	+ 1.270.235	+1.253.184

Der ursprünglich geplante Fehlbetrag im Gesamtergebnis von 28,1 T€ konnte in einen Überschuss von 1,25 Mio€ gewandelt werden. Dies konnte hauptsächlich durch gleichzeitige Einnahmeverbesserung von 982 T€ und Ausgabenreduzierung von 305 T€ in den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen erreicht werden.

² Wiedergabe ohne Centbeträge, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen

Die Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2012 bis 2016 und deren Verrechnung/Verbuchung:

Ergebnisverwendung	2012	2013	2014	2015	2016
			in Euro (gerundet)		
Gesamtergebnis	-64.873	1.763.837	-6.826.998	-370.921	1.253.184
davon ordentliches Ergebnis	-31.906	1.837.592	-6.773.674	-349.731	1.286.530
Sonderergebnis	-32.967	-73.756	-53.324	-21.190	-33.346
Überschuss ordentliches Ergebnis	0	1.837.592	0	0	1.286.530
Verrechnung Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	298.787
Buchung in Rücklage aus Überschüssen	0	1.837.592	0	0	987.743
Fehlbetrag ordentliches Ergebnis	-31.906	0	-6.773.674	-349.731	0
Verrechnung mit Überschuss Vorjahren	0	0	1.837.592	0	0
Verrechnung mit Basiskapital	-31.906	0	4.637.294	349.731	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	-298.787	-298.787	0
Bilanzausweis ordentliches Ergebnis	0	1.837.592	-298.787	-298.787	987.743
Überschuss Sonderergebnis	0	0	0	0	0
Verrechnung Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Buchung in Rücklage aus Überschüssen	0	0	0	0	0
Fehlbetrag Sonderergebnis	-32.967	-73.756	-53.324	-21.190	-33.346
Verrechnung mit Basiskapital	-32.967	-73.756	-53.324	-21.190	-33.346
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0
Bilanzausweis Sonderergebnis	0	0	0	0	0

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird genutzt um den vorgetragenen Fehlbetrag aus dem Jahr 2014 auszugleichen. Der verbleibende Überschuss wird über die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auf neue Rechnung vorgetragen. Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses des Jahresabschlusses 2016 in Höhe von insgesamt 33.346 Euro wird mit dem Basiskapital verrechnet, so dass kein Vortrag im Sonderergebnis ausgewiesen wird.

1.6.1 Ordentliches Ergebnis

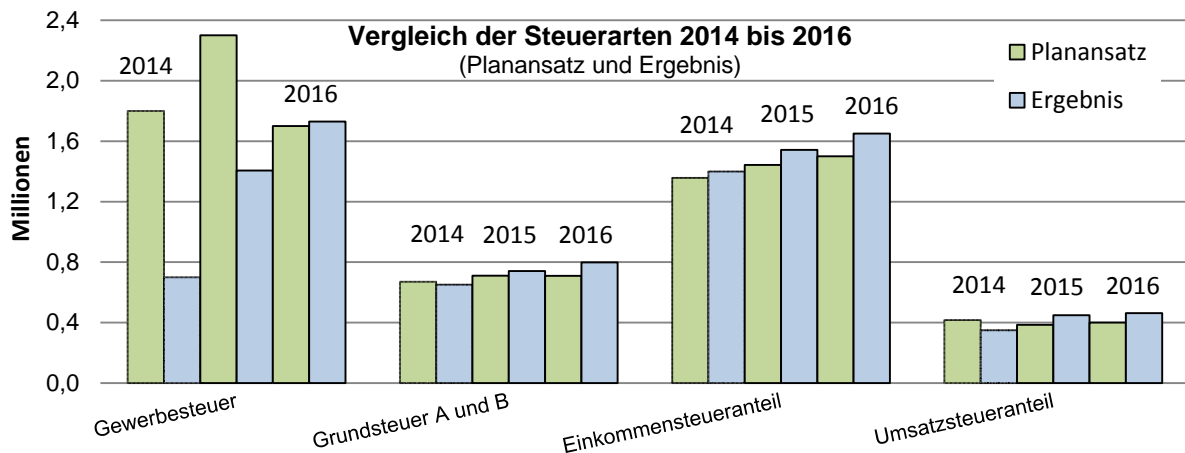
Im ordentlichen Ergebnis (Zeile 19) finden sich alle ordentliche Erträge und Aufwendungen wieder. Zum ordentlichen Ergebnis zählen alle regelmäßig wiederkehrenden und planbaren Erträge sowie alle Aufwendungen, die durch die kommunale Verwaltungstätigkeit regelmäßig entstehen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Planung und das Ergebnis 2016 in den einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten, sowie die Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 um eine Entwicklung aufzuzeigen, auf:

Ertrags- und Aufwandsarten	Planung 2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Abweichung 2016 Plan ./.. Ergebnis
in Euro (gerundet)					
Steuern und ähnliche Abgaben	4.354.000	5.017.410	4.175.364	3.135.696	663.410
darunter: Grundsteuer A und B	709.000	798.283	740.819	651.655	89.283
Gewerbsteuer	1.700.000	2.063.278	1.406.094	699.753	363.278
Gemeindeanteil Einkommensteuer	1.500.000	1.650.282	1.542.556	1.399.412	150.282
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	400.000	463.165	449.452	349.898	63.165
Zuweisungen, Umlagen aufgel. Sonderposten	4.524.900	4.395.784	3.369.659	2.631.707	-129.116
darunter allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.627.000	2.654.011	1.581.186	954.634	27.011
sonstige Transfererträge	0	35.054	0	2.529	35.054
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	451.700	388.269	456.684	455.092	-63.431
privatrechtliche Leistungsentgelte	142.600	213.373	197.996	200.108	70.773
Kostenerstattungen & Kostenumlagen	251.500	200.782	345.205	248.058	-50.718
Zinsen und sonstige Finanzerträge	525.300	498.826	502.404	515.077	-26.474
akt. Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	3.759	1.273	1.749	3.759
sonstige ordentliche Erträge	309.500	788.265	679.707	582.367	478.765
Summe ordentliche Erträge	10.559.500	11.541.520	9.728.291	7.772.382	982.020
Personalaufwendungen	2.434.700	2.360.410	2.295.020	2.352.712	-74.290
Versorgungsaufwendungen	600	0	42	338	-600
Aufwendungen für Sach- & Dienstleistungen	2.295.700	2.047.919	1.652.737	1.712.499	-247.781
planmäßige Abschreibungen	1.384.300	1.342.642	1.360.288	5.557.580	-41.658
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.000	95.442	151.285	183.118	12.442
Transferaufwendungen und Auflösung Sonderposten	3.777.400	3.720.745	3.890.268	3.918.058	-56.655
darunter Kreisumlage	1.950.900	1.973.645	2.082.267	2.196.414	22.745
sonstige ordentliche Aufwendungen	611.900	715.933	728.384	821.750	104.033
Summe ordentliche Aufwendungen	10.587.600	10.283.090	10.078.022	14.546.056	-304.510
ordentliches Ergebnis	-28.100	1.258.429	-349.731	-6.773.674	1.286.529

Ordentliche Erträge

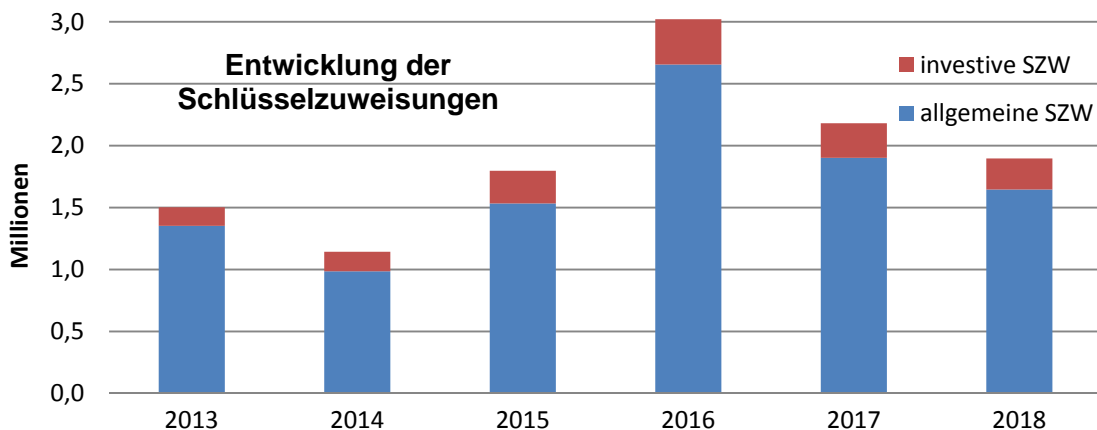
Die Erträge aus Steuern sind mit 43,5 Prozent der ordentlichen Erträge die wichtigste Einnahmequelle der Stadt Gröditz und im nachstehenden Diagramm grafisch dargestellt. Die Hunde- und Vergnügungssteuer werden wegen der untergeordneten Bedeutung nicht mit einbezogen.



Blieb die Gewerbesteuer in den Jahren 2014 und 2015 weit hinter den Planungen zurück, schloss das Gewerbesteuerergebnis in 2016 über der Planung ab, was auch in dem zurückhaltend gesetzten Planansatz begründet ist. Auch die Planansätze in den weiteren Steuerarten konnten erreicht werden.

Zu den Steuererträgen formieren sich die allgemeinen Schlüsselzuweisungen als zweite Säule der ordentlichen Erträge (23,0%). Nach dem Einbruch der Gewerbesteuer in 2014 stiegen die allgemeinen Schlüsselzuweisungen nach 2015 noch einmal im Jahr 2016 stark an. Dies liegt in der zeitverzögerten Datengrundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisung. So kam die Erstattung der Gewerbesteuer 2014 erst im Jahr 2016 in den Schlüsselzuweisungen zum tragen. Aus den sich genesenden Gewerbesteuererträgen und der nachgeholt Schlüsselzuweisung entsprang bereits der fast ausgeglichene Haushaltsplan.

Das Vorsorgevermögen war im Jahr 2016 nicht aufzulösen, so dass zum Jahresabschluss noch ein Vorsorgevermögen in Höhe von 147.330 Euro besteht.



Zudem ist eine positive Entwicklung in den sonstigen ordentlichen Erträge entstanden, welche vordergründig aus der Zuschreibung auf das Beteiligungsvermögen (+590,8 T€) entstanden ist. Nachdem im Jahr 2014 eine außerordentliche Abschreibung von 4,3 Mio.€ auf den Beteiligungswert der KWG vorgenommen wurde, steigen die Beteiligungswerte an, wodurch Zuschreibungen auf das Anlagevermögen zu buchen sind. Diese verbessern das Ergebnis, sind jedoch nicht zahlungswirksam. Die Zuschreibungen sind maßgeblich in den Beteiligungswerten der KWG (+284,3 T€), des Eigenbetriebes Abwasser (+248,6 T€) und des Trinkwasserzweckverbandes Pfeifholz (+57,5 T€) zu finden.

Ordentliche Aufwendungen

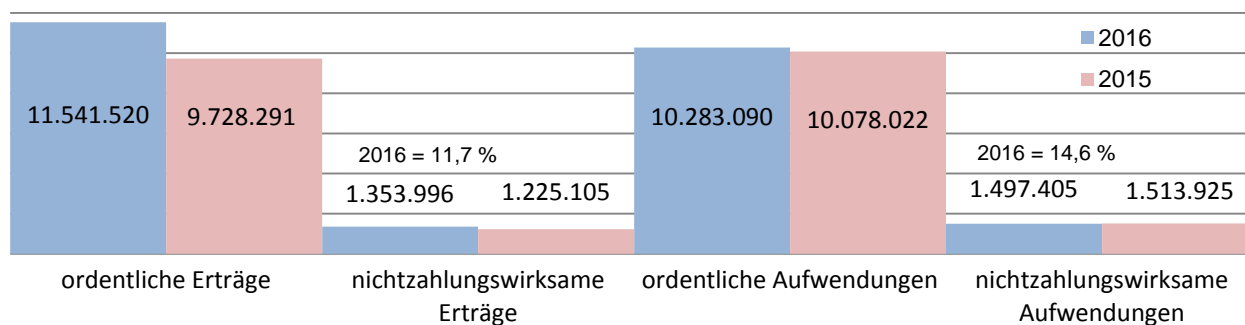
Die Personalausgaben nehmen als größte Position 23,0 Prozent der ordentlichen Aufwendungen ein. Im Ergebnis fielen 74,3 TEuro weniger Personalaufwendungen an als noch geplant. Mit dem Tarifabschluss welcher eine Steigerung von 2,4 Prozent enthält, aber noch mit einer 3 prozentigen Erhöhung geplant wurden, sowie durch langzeiterkrankte Mitarbeiter und in der zeitweise unbesetzten Stelle in der Finanzverwaltung ist das positive Ergebnis zu begründen.

Jahr	Planung	Ergebnis	Abweichung
2013	2.741.700 €	2.385.013 €	-356.687 €
2014	2.529.700 €	2.352.712 €	-176.988 €
2015	2.376.000 €	2.295.020 €	-80.980 €
2016	2.434.700 €	2.360.410 €	-74.290 €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen schneiden um 247,8 T€ unterhalb der ursprünglichen Planung ab, was sich aber aus der Summe vieler Einzelkonten ergibt. So wird die im Jahr 2014 begonnene vorsichtige Bewirtschaftung ersichtlich, weil quer durch den Haushalt viele Ansätze nicht ausgeschöpft wurden. Auch ist dem meteorologisch milden Jahr 2016 zu verdanken, dass allein die Heizkosten rund 70 T€ unter dem Planansatz blieben.

Besonders anzumerken bleibt, dass die in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geplanten Straßenentwässerungsanteile in Höhe von 152,5 T€ letztendlich nach Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes in die sonstigen ordentlichen Aufwendungen, welche dadurch 54,0 T€ über dem Planansatz abschließen, umgebucht wurden.

Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen beinhalten auch nichtzahlungswirksame Vorgänge wie zum Beispiel Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten und die Buchung von Wertberichtigungen, welche zu keinem Zahlungsvorgang führen. So bestehen die ordentlichen Aufwendungen zu 31,9 % aus nichtzahlungswirksamen Vorgängen, wie auch das folgende Diagramm verdeutlicht:



1.6.2 Übersicht über die Teilhaushalte und deren ordentliches Ergebnis:

Nachfolgende Übersicht stellt die Erträge und Aufwendungen der Jahre 2014 bis 2016 für die Teilhaushalte gegenüber um die Entwicklung über drei Jahre zu veranschaulichen.

Teilhaushalt	Erträge 2014	Erträge 2015	Erträge 2016	Aufwand 2014	Aufwand 2015	Aufwand 2016
01 Innere Verwaltung	190.656 €	148.606 €	173.544 €	1.103.984 €	1.070.919 €	1.389.471 €
02 Bürgerservice	408.640 €	406.375 €	310.777 €	825.066 €	823.159 €	867.974 €
03 Schulen	141.504 €	133.074 €	121.960 €	745.009 €	751.783 €	748.497 €
04 Soziales	990.070 €	1.141.692 €	1.064.857 €	2.201.410 €	2.185.834 €	2.184.737 €
05 Kultur- und Freizeit, Sportstätten	118.367 €	136.732 €	146.616 €	574.423 €	582.781 €	690.206 €
06 Verkehrsflächen und Anlagen	501.253 €	537.886 €	516.641 €	1.640.990 €	1.611.890 €	1.554.609 €
07 Stadtplanung und Entwicklung	62.541 €	115.150 €	53.898 €	259.851 €	197.629 €	252.171 €
08 Finanzen	5.359.351 €	7.108.775 €	9.153.226 €	7.195.324 €	2.854.027 €	2.595.424 €
Summe	7.772.382 €	9.728.290 €	11.541.520 €	14.546.056 €	10.078.023 €	10.283.090 €

Nachfolgender Plan-Soll-Vergleich soll die Erfüllung bzw. Umsetzung der ursprünglichen Haushaltsplanung in den jeweiligen Teilhaushalten aufzeigen, weshalb der fortgeschriebene Ansatz nicht mit einbezogen wird.

Teilhaushalt 1 Innere Verwaltung

THH 01	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	335.500 €	173.544 €	-161.956 €
Aufwendungen	1.482.900 €	1.389.471 €	93.429 €
Saldo	-1.147.400 €	-1.215.927 €	-68.527 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 1

- 11111 Gemeindeorgane
- 11120 Verwaltungssteuerung und Service
- 12120 Statistik und Wahlen
- 31220 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Ein Teil der investiven Schlüsselzuweisungen in Höhe von 149.600 Euro war für die energetische Sanierung des Rathauses, welche im Ergebnishaushalt abgebildet wird, vorgesehen. Die Maßnahme konnte durch vorausgehenden Planungsleistungen nicht mehr im Jahr 2016 begonnen werden, wodurch die energetische Sanierung auch noch in das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ integriert werden konnte. Gleichzeitig wurde der dafür vorgehaltene Aufwandsansatz durch die Bildung einer Instandhaltungsrückstellung in Anspruch genommen und steht damit im Jahr 2017 weiter zur Verfügung.

Im Produkt 31220 Grundsicherung für Arbeitssuchende wurden Erträge aus Förderung und die Aufwendungen in gleicher Höhe von 129 T€ geplant. In der Umsetzung entstanden nur Aufwendungen in Höhe von rund 67 T€, wodurch das Landratsamt Meißen auch nur 67 T€ erstattete. Das führt zu sowohl 62 T€ geringeren Aufwendungen als auch geringen Erträgen.

Der Fehlbetrag im Teilhaushalt 1 vergrößerte sich hauptsächlich durch die Mitnahme der Kosten für die energetische Sanierung des Rathauses in das Jahr 2017 und im Vergleich zur Planung um 68,5 T€ bzw. 6,0 %, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verschlechtert.

Teilhaushalt 2 Bürgerservice

THH 02	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	342.300 €	310.777 €	-31.523 €
Aufwendungen	847.400 €	867.974 €	-20.574 €
Saldo	-505.100 €	-557.197 €	-52.097 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 2

- 11161 Bürgerbüro
- 12210 Ordnungsangelegenheiten
- 12600 Feuerwehr Gröditz
- 12601 Feuerwehr Nauwalde
- 12800 Katastrophenschutz
- 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 71210 Sicherheit und Ordnung

Verwaltungsgebühren des Einwohnermelde- und Standesamt konnten nicht erreicht werden. Statt 65.000 Euro sind nur rund 34,5 T€ erreicht worden. Ab dem Jahr 2018 wurde der Planansatz deshalb auf 45 T€ angepasst. Auf der Aufwandsseite entstanden durch die notwendige Reparatur der Drehleiter Ende 2016 zu einer zusätzlichen Ausgaben von 31,4 T€, welche durch den Stadtrat in der Sitzung am 13.12.2016 beschlossen wurde.

Der Fehlbetrag des Teilhaushaltes 2 vergrößerte sich im Vergleich zur Planung um 52,1 T€ bzw. 10,3 %, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verschlechtert.

Teilhaushalt 3 Schulen

THH 03	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	124.100 €	121.960 €	-2.140 €
Aufwendungen	797.300 €	748.497 €	48.803 €
Saldo	-673.200 €	-626.537 €	46.663 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 3

- 21110 Grundschule
- 21510 Oberschule

Schlossen die Erträge ziemlich genau am Planansatz (- 1,72%) ab, sind um 48,8 T€ geringere Aufwendungen entstanden, welche hauptsächlich in den Bewirtschaftungskosten (-34,7 T€) zu finden sind. Die beiden größten Einsparungen in den Bewirtschaftungskosten sind:

Produktkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Plan 2016	Einsparung
21110.424103	Heizung Grundschule	42.730 €	57.000 €	-14.270 €
21510.424103	Heizung Oberschule	40.210 €	60.000 €	-19.790 €

Der Fehlbetrag im Teilhaushalt 3 konnte im Vergleich zur Planung um 46,7 TEuro bzw. 6,9 % verringert werden, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verbessert.

Teilhaushalt 4 Soziales

THH 04	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	1.035.900 €	1.064.857 €	28.957 €
Aufwendungen	2.279.300 €	2.184.737 €	94.563 €
Saldo	-1.243.400 €	-1.119.880 €	123.520 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 4

- 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 36100 Zuschüsse an Tagesmütter
- 36511 Tageseinrichtungen für Kinder „Hort Bienenhaus“
- 36512 Tageseinrichtungen für Kinder „ Kita Wirbelwind“
- 36520 Zuschuss „Freie Träger“

Für mögliche Nachzahlungen aus den Betriebskostenabrechnungen der freien Träger war ein Ansatz im Haushaltsplan 2016 vorgesehen. Durch die in 2017 begonnene Neuordnung und Neuausrichtung der Beziehungen mit den freien Trägern wurde nur ein Teil der Nachzahlungen (Stadtratsbeschluss 2017/079) an die freien Träger geleistet. Zum Zeitpunkt der weiteren Nachzahlungen an die freien Träger für das Jahr 2016 war das Haushaltsjahr 2016 bereits für die Erstellung des Jahresabschlusses 2016 geschlossen. Dadurch blieben Planansätze in Höhe von 37,7 T€ frei.

Zudem enden die Aufwendungen des Jahres 2016 im Produkt 36511 (Hort Bienenhaus) mit 12,2 T€ und im Produkt 36512 (Kita Wirbelwind) mit 34,4 T€ unter dem Planansatz, was sich allerdings über viele Produktkonten zieht.

Der Fehlbetrag im Teilhaushalt 4 konnte im Vergleich zur Planung um 123,5 T€ bzw. 9,9 % verringert werden, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verbessert.

Teilhaushalt 5 Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Sportstätten

THH 05	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	157.100 €	146.616 €	-10.484 €
Aufwendungen	697.000 €	690.206 €	6.794 €
Saldo	-539.900 €	-543.589 €	-3.689 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 5

- 25400 Vereine
- 27200 Bücherei
- 28100 Kultur- und Heimatpflege
- 36600 Einrichtungen der Jugendarbeit
- 42401 Sporteinrichtungen
- 55111 Spielplätze

Bei den nicht erzielten Erträgen im Teilhaushalt 5 handelt es sich um die nichtzahlungswirksame Auflösung von Sonderposten, also um eine reine Rechengröße aus der Anlagenbuchhaltung (15,5 T€).

Andererseits sind die geringeren Aufwendungen auf tatsächliche Einsparungen in den Bewirtschaftungskosten zurückzuführen, so zum Beispiel:

Produktkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Plan 2016	Einsparung
42401.424102	Energie Sporthalle	4.375 €	11.500 €	-7.125 €
42401.424103	Heizung Sporthalle	15.418 €	23.000 €	-7.582 €

Der Fehlbetrag des Teilhaushaltes 5 vergrößerte sich geringfügig im Vergleich zur Planung um 3,7 T€ bzw. 0,7 %, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verschlechtert.

Teilhaushalt 6 Verkehrsflächen und Anlagen

THH 06	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	487.500 €	516.641 €	29.141 €
Aufwendungen	1.672.400 €	1.554.609 €	117.791 €
Saldo	-1.184.900 €	-1.037.968 €	146.932 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 6

- 53800 Abwasserbeseitigung
- 54100 Verkehrsflächen an Gemeindestraßen
- 54200 Verkehrsflächen an Kreisstraßen
- 54300 Verkehrsflächen an Staatsstraßen
- 54400 Verkehrsflächen an Bundesstraßen
- 54510 Straßenreinigung
- 54520 Winterdienst an Gemeindestraßen
- 54530 Winterdienst an Kreisstraßen
- 54540 Winterdienst an Staatsstraßen
- 54550 Winterdienst an Bundesstraßen
- 55110 Grünanlagen, Parkanlagen
- 55200 Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen

Aus dem Straßenlastenausgleich flossen der Stadt Gröditz 20 T€ mehr zu als geplant, weshalb der Planansatz in 2017 angepasst wurde. Zudem trugen die zahlungsunwirksamen Auflösungen der Sonderposten zur Ertragsverbesserung (15,5 T€) bei. Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens wurden 53,7 T€ weniger benötigt als veranschlagt.

Der Fehlbetrag im Teilhaushalt 6 konnte im Vergleich zur Planung um 146,9 T€ bzw. 12,4 % verringert werden, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verbessert.

Teilhaushalt 7 Stadtplanung und Entwicklung

THH 07	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	92.800 €	53.898 €	-38.902 €
Aufwendungen	237.800 €	252.171 €	-14.371 €
Saldo	-145.000 €	-198.274 €	-53.274 €

Folgendes Produkt beinhaltet der Teilhaushalt 7

51100 Stadtplanung und Bauordnung

Bis zum Jahr 2016 befand sich nur ein Produkt im Teilhaushalt 7. Durch die Änderung der Organisationsstruktur in zwei Sachgebiete, wurde ab dem Jahr 2017 das Produkt 11130 in die Produkte 11131 Finanzverwaltung und 11130 Liegenschaften, welches dem Teilhaushalt 7 zugeordnet wurde, aufgespalten.

Weil die Fördermittel für die Dorfentwicklung (39,7 T€) und den Vereinsverbund (20 T€) erst im Jahr 2017 ergebniswirksam gebucht sind, werden in 2016 die geplanten Erträge nicht erfüllt.

Mit Stadtratsbeschluss 2016/046 wurden um 45 T€ höhere Aufwendungen für die Bauleitplanungen Nauwalder Straße I und II sowie den Bebauungsplan „Am Eichenhain“ zugestimmt.

Der Fehlbetrag des Teilhaushaltes 7 vergrößerte sich im Vergleich zur Planung um 53,3 T€ bzw. 36,7 %, wodurch das Teilergebnis den Gesamthaushalt verschlechtert.

Teilhaushalt 8 Finanzen

THH 08	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erträge	7.984.300 €	9.153.226 €	1.168.926 €
Aufwendungen	2.573.500 €	2.595.424 €	-21.924 €
Saldo	5.410.800 €	6.557.802 €	1.147.002 €

Folgende Produkte beinhaltet der Teilhaushalt 8

11130 Finanzverwaltung (11131 Finanzverwaltung)

53100 Elektrizitätsversorgung

53200 Gasversorgung

53400 Fernwärmeversorgung

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

61300 Abwicklung Vorjahre

Das Produkt 11130 beinhaltete 2016 noch die Aufgaben der Finanzverwaltung und der Liegenschaften. Durch die Umstrukturierung in zwei Sachgebiete, wurden für den Haushaltsplan 2017 zwei Produkte angelegt um die Zuständigkeiten und Bewirtschaftung klar zu regeln. In 2016 wurden bereits die Produkte vorbereitet, wodurch bereits in 2016 das Produkt 11131 mit Personalkosten bebucht wurde. In 2016 waren beide Produkte noch dem Teilhaushalt 8 zugeordnet.

Nach dem Einbruch der Gewerbesteuer im Jahr 2014 (Ergebnis 699,8 T€) stiegen im Jahr 2015 die Erträge wieder an, was sich auch in 2016 fortführte. Bei gleichzeitig vorsichtigerem Planansatz in 2016 (1,7 Mio€) als noch in 2015 (2,3 Mio€) wurde in den wichtigsten Steuereinnahmen Mehrerträge erzielt. Diese konnten wiederum als Deckungsmittel in den Teilhaushalten eingesetzt werden.

Die Steuereinnahmen sollen als bedeutendste Einnahmequelle der Stadt Gröditz nachfolgend näher betrachtet werden. Die Erträge aus den **Grundsteuern A und B** stiegen durch die Änderung des Hebesatzes zur Grundsteuer B um rund 57,7 T€. Der Planansatz für die Grundsteuer B wurde jedoch erst in 2017 angepasst, so dass in 2016 rund 13 Prozent Mehreinnahmen generiert wurden.

Nachfolgende Übersicht gibt das Ergebnis der von der Stadt Gröditz selbst erhobenen Steuern im Zeitraum 2014 bis 2016 und einen Vergleich zum Haushaltsplan 2016 wieder:

Soll-Ist-Vergleich der Steuern 2016 und Entwicklung der

Steuer	Haushaltsplan 2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Erfüllung 2016
Grundsteuer A	19.000 €	18.974 €	19.198 €	19.201 €	99,9%
Grundsteuer B	690.000 €	779.309 €	721.620 €	632.454 €	112,9%
Gewerbesteuer	1.700.000 €	2.063.278 €	1.406.094 €	699.753 €	121,4%
Hundesteuer	23.000 €	21.417 €	14.902 €	13.994 €	93,1%
Vergnügungssteuer	22.000 €	20.984 €	21.541 €	20.984 €	95,4%

Die **Gewerbesteuer** ist eine wichtige Einnahmequelle der Stadt Gröditz. Wie die nachfolgende Übersicht verdeutlicht, unterliegt allerdings das Aufkommen der Gewerbesteuern starken Schwankungen, weshalb in der Planung der Gewerbesteuereinnahmen eine gewisse Vorsicht an den Tag gelegt werden sollte:

Jahr	Haushaltsplan	Ergebnis	Veränderung ggü. Vorjahr
2004	1.000.000 €	1.125.532 €	
2005	850.000 €	1.470.322 €	344.790 €
2006	1.354.400 €	2.410.398 €	940.076 €
2007	1.730.000 €	14.514.706 €	12.104.308 €
2008	6.866.000 €	6.480.921 €	-8.033.785 €
2009	6.021.200 €	-16.375 €	-6.497.295 €
2010	1.101.800 €	6.020.082 €	6.036.457 €
2011	5.994.600 €	2.182.900 €	-3.837.182 €
2012	3.135.300 €	2.996.208 €	813.308 €
2013	3.602.000 €	3.465.104 €	468.896 €
2014	1.800.000 €	699.753 €	-2.765.351 €
2015	2.300.000 €	1.406.094 €	706.341 €
2016	1.700.000 €	2.063.278 €	657.184 €

Die Erwartungen der Erträge aus der Gewerbesteuer sollten sich bei der Planung künftiger Jahre an den Orientierungsdaten des SMF, aber mit einer höheren Priorität an den örtlichen Verhältnissen, ausrichten. Somit können Planungsfehlbeträge und Jahresrechnungsfehlbeträge, wie 2012 bis 2015 geschehen, gemindert oder im besten Fall verhindert werden.

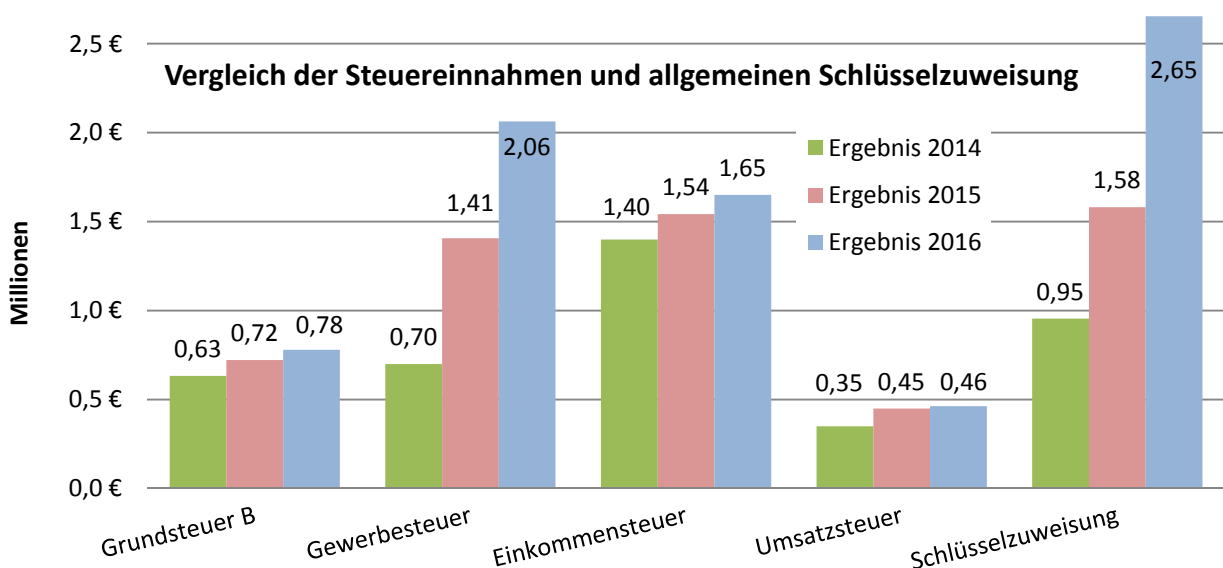
Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist für die Stadt Gröditz eine wichtige und stetig steigende Einnahmequelle. So waren auch im Jahr 2016 um 107,8 T€ höhere Einnahmen als noch 2015 zu verzeichnen. Von 2004 zu 2016 liegt der Zuwachs gar bei 343,8 Prozent. Damit gehört der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer neben der Gewerbesteuer und der Allgemeinen Schlüsselzuweisung zu den drei größten Säulen der Erträge der Stadt Gröditz.

Jahr	Haushaltsplan	Ergebnis	Veränderung ggü. Vorjahr
2004	364.100 €	480.082 €	
2005	421.400 €	504.624 €	24.542 €
2006	460.200 €	542.046 €	37.421 €
2007	482.000 €	614.982 €	72.936 €
2008	670.000 €	901.844 €	286.862 €
2009	700.000 €	787.539 €	-114.305 €
2010	835.000 €	787.447 €	-92 €
2011	805.000 €	894.874 €	107.427 €
2012	964.000 €	1.017.975 €	123.102 €
2013	1.149.200 €	1.276.200 €	258.224 €
2014	1.357.700 €	1.399.412 €	123.212 €
2015	1.442.600 €	1.542.556 €	143.144 €
2016	1.500.000 €	1.650.282 €	107.726 €

Der geplante **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** lag bei 400,0 T€. Im Ergebnis wurden 463,2 T€ ergebniswirksam verbucht.

Die Einnahmen aus **Hundesteuern** waren bereits im Haushaltsplan 2015 angehoben, letztendlich kam es zur Anpassung der Hundesteuersatzung in der Sitzung des Stadtrates am 27.10.2015, sodass um 6,5 T€ höhere Erträge als noch 2015 erreicht wurden.

Die Wertigkeit der drei wichtigsten Steuereinnahmen und der allgemeinen Schlüsselzuweisungen (einschließlich Auflösung Vorsorgevermögen) soll folgendes Diagramm veranschaulichen:



Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Finanzausgleichs

Geschuldet dem starken Rückgang der Gewerbesteuer in der zweiten Jahreshälfte 2014 stiegen die **allgemeinen Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf einen Betrag von 2.654.011 € an.

Jahr	Haushaltsplan	Ergebnis	Veränderung ggü. Vorjahr
2004	2.721.000 €	2.721.232 €	
2005	2.568.300 €	2.351.596 €	-369.636 €
2006	1.918.200 €	1.928.700 €	-422.896 €
2007	1.793.400 €	1.818.017 €	-110.683 €
2008	0 €	0 €	-1.818.017 €
2009	0 €	0 €	0 €
2010	2.477.700 €	2.433.547 €	2.433.547 €
2011	0 €	0 €	-2.433.547 €
2012	1.216.500 €	1.198.774 €	1.198.774 €
2013	1.352.400 €	1.352.725 €	153.951 €
2014	985.500 €	954.634 €	-398.091 €
2015	1.593.500 €	1.581.186 €	626.552 €
2016	2.627.000 €	2.654.011 €	1.072.825 €

Das in den Jahren 2013 und 2014 den Kommunen zur Verfügung gestellte Vorsorgevermögen wurde in 2016 nicht aufgelöst und beträgt zum 31.12.2016 noch 147.330,48 Euro.

Durch die überplanmäßigen Gewerbesteuereinnahmen stieg die **Gewerbesteuerumlage** von den geplanten 142,0 T€ auf 159,5 T€.

Mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2016 setzte der Landkreis Meißen (Beschluss am 17.03.2016) den Kreisumlagesatz auf 33,88 vom Hundert fest. 2015 wurde noch der Kreisumlagesatz durch Nachtragsatzung auf 33,3 vom Hundert gesenkt. Damit wurde die Stadt Gröditz zu einer Zahlung von 1.973,6 T€ **Kreisumlage** herangezogen. Der Umlagesatz und die Festsetzung der Kreisumlage entwickelte sich seit 2013 wie folgt:³

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz	31,80	33,42	33,30	33,88	34,38	35,44
Zahlbetrag	1.981.633 €	2.196.414 €	2.082.267 €	1.973.645 €	2.229.048 €	2.490.534 €

Die geplanten Erträge aus der **Konzessionsabgabe Strom** wurden gegenüber 2015 in der Planung angepasst, aber dennoch verfehlt. So gingen anstatt der geplanten 206 T€ nur 156,8 T€ ein. Die Planung der späteren Haushaltsjahre näherte sich den tatsächlichen Erträgen an.

Aus der Beteiligung an der KBO profitierte die Stadt Gröditz mit einem Ertrag aus der Ausschüttung der **Dividende** in Höhe von 498,8 T€, welche 2013 noch 603 T€ betrug. Die Planung war daher etwas optimistischer angelegt. Die Dividende war in den Jahren 2014 bis 2016 eine profitable Einnahmequelle in Höhe von konstant 498,8 T€.

³ Die Jahre 2017 und 2018 werden informatorisch zur Vervollständigung der Entwicklung angegeben.

Nach den außerordentlichen Abschreibungen der KWG im Jahr 2014, wodurch das Anlagevermögen bereinigt wurde, konnte nach 2015 (156,8 T€) auch in 2016 (156,8 T€) eine Zuschreibung des Beteiligungswertes ergebniswirksam werden. Insgesamt belaufen sich die Zuschreibungen auf das Finanzvermögen auf 590,8 T€. Dabei handelt es sich um eine Wertanpassung die mit keiner Zahlung verbunden ist. In der Planung war keine Zuschreibung vorgesehen.

Im Teilhaushalt 8 wurde das geplante Teilergebnis um 1.147 T€ verbessert, was sich somit positiv auf das Gesamtergebnis auswirkt.

1.6.3 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die Aufwendungen für **Abschreibungen** waren mit 1.539.400 Euro geplant. Letztendlich betragen die Abschreibungen 1.497.405 Euro und sollen nachfolgend aufgegliedert dargestellt werden:

Abschreibungen auf...	Planung	Ergebnis
Anlagevermögen	1.376,8 T€	1.297,5 T€
aktive Sonderposten	155,1 T€	154,7 T€
Umlaufvermögen	7,5 T€	38,4 T€
Finanzvermögen	0 T€	6,8 T€
Summe	1.539,4 T€	1.497,4 T€

Den Abschreibungen stehen die geplanten Auflösungen von **Sonderposten aus Zuwendungen und Zuweisungen** in Höhe von 758,5 T€ (Planung) entgegen und wurden den jeweiligen Produkten zugeordnet und letztendlich in Höhe von 759,1 T€ (Ergebnis) als nichtzahlungswirksame Erträge in den Jahresabschluss übertragen.

1.6.4 Sonderergebnis

Im Sonderergebnis (Zeilen 20 bis 22) wurden alle außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen verbucht. Dabei handelt es sich um Erträge und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Sie sind in der Regel nicht planbar und kehren auch nicht regelmäßig wieder.

So wird die Veräußerung von Anlagevermögen (Grundstücksgeschäfte) im Sonderergebnis abgebildet. Weiterhin finden außerplanmäßige Wertkorrekturen des Anlagevermögens im Sonderergebnis statt.

Im Haushaltsjahr 2016 waren Einnahmen wie Ausgaben in Höhe von 320.000 Euro geplant. Dazu gehören:

- Veräußerung von Baugrundstücken (120 T€)
- Erstattungsanteile des Landkreises Meißen im Rahmen des Ausbaus der OD Nauwalde (200 T€)

Bei der Veräußerung von Grundstücken entstehen gleichzeitig Aufwand und Ertrag. Ein Ertrag aus dem Kaufpreis bei gleichzeitiger außerordentlicher Abschreibung des Restbuchwertes des veräußerten Grundstückes.

Das Sonderergebnis schließt letztendlich mit Erträgen in Höhe von 66,2 T€ (Veräußerung Grundstücke) und Aufwendungen in Höhe von 99,5 T€. Die Erstattungsanteile sind letztendlich über den Finanzhaushalt geführt worden.

1.7 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung dient mit der Gegenüberstellung von Einzahlungen und Auszahlungen dem Nachweis, ob und wie die Stadt Gröditz ihren Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr nachgekommen ist. Anders als bei der Ergebnisrechnung, die Erträge und Aufwendungen mit Rechnungslegung in anderen Haushaltsjahren enthält, finden sich in der Finanzrechnung nur Einzahlungen und Auszahlungen des jeweiligen Kalenderjahres wieder.

Die Finanzrechnung gemäß § 49 SächsKomHVO-Doppik entspricht im Wesentlichen der Kapitalflussrechnung, ist aber im Gegensatz dazu integrierter Bestandteil des kommunalen Rechnungswesens. Da die Finanzrechnung einen vollständigen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde gibt, sollen mit der gesetzlichen Verankerung im Rechnungswesen Liquiditätsprobleme frühzeitig transparent gemacht werden, sodass hier rechtzeitig eine Gegensteuerung erfolgen kann. Dafür dient, wie bei der Ergebnisrechnung, die Angabe der Vorjahreswerte, der Haushaltsansätze, der IST-Werte sowie des Vergleichs aus Plan- und Ist-Zahlen.

Die Ein- und Auszahlungen betreffen neben der Verwaltungstätigkeit (Zeile 17) die Investitionstätigkeit (Zeile 34) und Finanzierungstätigkeit (Zeile 40). Hinzu kommen die durchlaufenden Gelder.

Liquide Mittel

Am Ende des Haushaltsjahres verfügte die Stadt Gröditz über höhere liquide Mittel als zum Jahresabschluss 2014 oder 2015, auch unter dem Aspekt keine Liquiditätskredite oder Investitionskredite aufgenommen zu haben.

Der Kassenbestand der Stadt Gröditz schließt zum 31.12.2016 mit einem Betrag in Höhe von 2,852 Mio€ (31.12.2015 = 1,135 Mio€). Die Kassenkreditermächtigung der Haushaltssatzung wurden nicht in Anspruch genommen.

Der Bestand an liquiden Mitteln der Stadt Gröditz stellte sich zum Jahresabschluss wie folgt dar:

Guthaben auf Girokonten_____	175.536,10 €
Guthaben auf Tagesgeldkonten_____	2.675.000,00 €
Barbestand_____	1.496,92 €
Frankiermaschine_____	421,20 €
Summe_____	2.852.454,22 €

Investive Schlüsselzuweisungen

Die investiven Schlüsselzuweisungen zählen zu den Einzahlungen für Investitionstätigkeit und können als allgemeine Deckungsmittel für Investitionen in die infrastrukturelle Grundversorgung⁴ eingesetzt werden.

Die erhaltene investive Schlüsselzuweisung 2016 wurde in Höhe von 13,8 T€ für den Brandschutz und in Höhe von 94,6 T€ für den Straßenbau verwendet. Die nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen

⁴ Gemäß Anlage 1 der VwV Kommunale Haushaltswirtschaft

gen in Höhe von 254,2 T€ wurden in das Jahr 2017 übernommen. Die Entwicklung der investiven Schlüsselzuweisungen der Stadt Gröditz zeigt wie umseitig angegeben dar:

Jahr	Haushaltsplan	IST-Ergebnis
2004	192.000 €	190.111 €
2005	17.400 €	15.862 €
2006	158.500 €	159.318 €
2007	140.400 €	176.735 €
2008	0 €	0 €
2009	0 €	0 €
2010	400.100 €	393.533 €
2011	0 €	0 €
2012	66.400 €	67.120 €
2013	150.300 €	150.303 €
2014	151.000 €	157.513 €
2015	270.300 €	258.944 €
2016	362.600 €	366.372 €
2017	283.400 €	279.799 €

Finanzierungstätigkeit

Die Auszahlungen für die Tilgung der bestehenden Investitionskredite sind nach dem Tilgungsplan der jeweiligen Banken ausgezahlt worden und betragen 203.835 €. Die Finanzrechnung gibt jedoch unter der Finanzierungstätigkeit eine höhere Tilgungsleistung wieder, weil die Umschuldung eines Darlehens in Höhe von 390 T€ ebenfalls darin enthalten ist.

Aus dem Schuldenstand von 5.920.289 Euro und einer Einwohnerzahl von 7.266 (31.12.2016) errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 814,79 Euro (2014 = 581,30 Euro; 2015 = 826,58 Euro).

Folgende Umschuldung hat im Jahr 2016 stattgefunden:

	abgelöstes Darlehen	Aufnahme
Zeitpunkt der Aufnahme	27.10.2016	27.10.2016
Kreditinstitut	Sparkasse Riesa-Großenhain	Sparkasse Meißen
Darlehenshöhe	635.000 €	390.000 €
Zinssatz	4,27%	1,20%
Annuität quartalsweise	11.541,13 €	6.045,00 €
Laufzeit	27.10.2016	30.10.2026

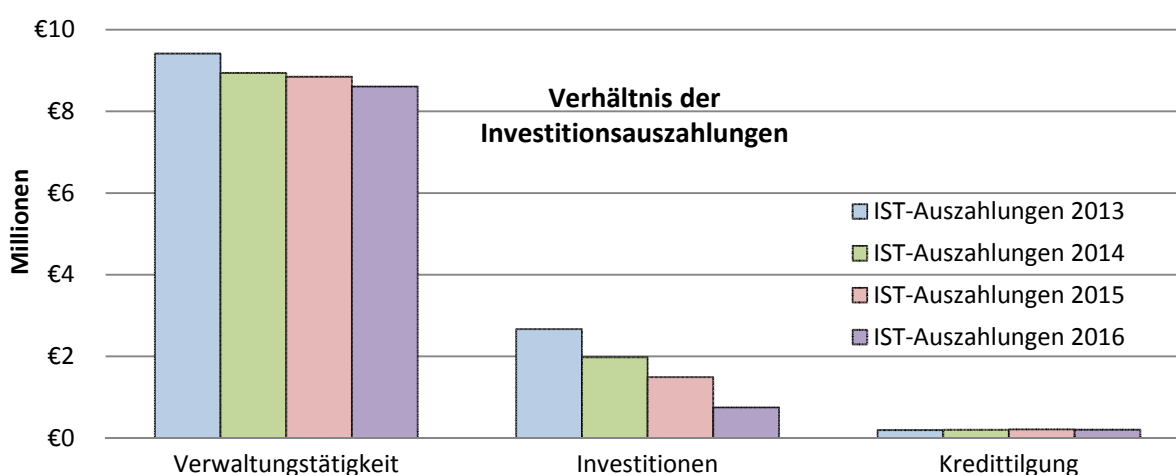
Weil sich die Stadt Gröditz im Jahr 2016 in der Haushaltskonsolidierung befand, wurde die Möglichkeit genutzt, die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nach unten anzupassen. Dennoch entspringt der überwiegende Teil der gesunkenen Annuitäten dem Zinssatz.

Durch die veränderten Bedingungen am Kreditmarkt konnte auf einen niedrigen Zinssatz umgeschuldet werden, der zu einer Einsparung von mehr als 11 T€ im Jahr führt.

1.8 Wesentliche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen

Im Haushaltsplan des Jahres 2016 war eine Vielzahl verschiedener Investitionsmaßnahmen vorgesehen. Die Auszahlungen für Baumaßnahmen und investive Anschaffungen betrugen im Jahr 2016 insgesamt 751.362 € (2015 = 1.492.151 €). Im Zuge des Haushaltsstrukturkonzeptes wurden die Investitionen auf ein geringes Maß zurückgefahren. Der Kostenverlauf und Fördermittelabruf zum Dreiseithof wurde im Rahmen eines Projektplanes regelmäßig überwacht. Haushaltsmittel wurden sowohl von 2015 nach 2016 als auch von 2016 nach 2017 übertragen. Dazu wird auf die Auflistungen der Haushaltsermächtigungen als Anlagen zu diesem Jahresabschluss verwiesen.

Nachfolgendes Diagramm soll den Investitionsumfang von rund 751 T€ veranschaulichen. Dazu wurden auch die Zahlen der Jahre 2013 bis 2015 daneben gestellt, um die Entwicklung durch das Haushaltsstrukturkonzept aufzuzeigen.



Investitionen zum Stand 31.12.2016

Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionen zum Stand 31.12.2016 erläutert:

01 11120 9999 Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen im Hauptamt (Ergebnis: 21,7 T€)

Für die Verwaltung war neue Rechentechnik einschließlich Lizenzierung und Büroausstattung notwendig.

02 12601 9999 Errichtung von drei Löschwasserbrunnen Gröditz, Nauwalde, Spansberg

Für die Herstellung der drei Löschwasserbrunnen sind Kosten in Höhe von 11,9 T€ entstanden, die durch den Landkreis Meißen mit 4,6 T€ gefördert wurden.

02 55300 1500 Errichtung Stelenanlage Friedhof Wainsdorfer Straße (Ergebnis: 56,2 T€)

Das Fundament mit Befestigungen wurde bereits 2015 durch den Bauhof hergestellt, kam aber erst im Januar 2016 zur Auszahlung. Im Jahr 2016 wurden die vier Stelen errichtet, Parkbänke aufgestellt und Grün angepflanzt. Der Wegebau wurde im Jahr 2017 ausgeführt. Dazu wurden Haushaltsmittel von 30.000 Euro in das Jahr 2017 übertragen.

06 54100 1602 Straßenbeleuchtung Musikerviertel (Ergebnis Auszahlungen: 4,6 T€)

In Vorbereitung des Projektes wurde in 2016 eine Bestandsvermessung vorgenommen, um die örtlichen Gegebenheiten für das Planungsbüro aufzunehmen.

**06 54100 1603 Straßenbau Windmühlenstraße / Schulstraße
(Ergebnis Auszahlungen: 69,5 T€, Ergebnis Fördermittel: 54,9 T€)**

Über die seit 2016 den Kommunen zugewiesene Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale des Freistaates Sachsen wurde die Sanierung der Windmühlenstraße und Schulstraße verwirklicht. Dadurch war die Maßnahme im Haushalt nicht geplant und musste durch Beschluss vom 030/2016 des Stadtrates sowie Beschluss 047/2016 des Hauptausschusses mit 70.000 Euro nachgetragen werden.

06 54200 1300 Ausbau K 8578 OD Nauwalde (Ergebnis: 75,6 T€)

06 54200 1402 Straßenbeleuchtung K 8578 OD Nauwalde (Ergebnis: 9,8 T€)

Die Bauarbeiten an der K 8578 in Nauwalde begannen zwar im Jahr 2016, allerdings waren erhebliche Vorleistungen der Medien notwendig, die den Straßenbau verzögerten. Dadurch entstanden in 2016 nur erste Straßenbaukosten für die Stadt Gröditz. Der Straßenbau und damit die Abrechnung umfangreicher Leistungen bei der Stadt Gröditz ist ab dem Jahr 2017 umgesetzt (2017 = 730,2 T€). Dadurch sind in 2016 auch nur Planungskosten für die Straßenbeleuchtung angefallen.

06 54300 1200 Ausbau S89 OD Nieska (Ergebnis: 17,7 T€)

Der im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Nieska erforderliche Flächenerwerb für den Gehweg war im Jahr 2016 dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu erstatten.

07 51100 1200 Stadtkernsanierung (Ergebnis Auszahlungen: 456,5 T€, Ergebnis Fördermittel 407,5 T€, Ergebnis Ablösebeiträge 190,8 T€)

Nachdem im Jahr 2015 das Vereinshaus/Bibliothek eröffnet wurde, begannen im Jahr 2016 die Arbeiten am Haus 2 (Auszugshaus). Aus dem Jahr 2015 wurden Mittel in Höhe von 645,7 T€ übertragen. Nachdem im Jahr 2016 nur Zahlungen in Höhe von 456,5 T€ angefallen waren, wurden 752,2 T€ weiter in das Jahr 2017 überführt. Zudem wurden im Jahr 2016 noch zum Vereinshaus zugehörige Rechnungen beglichen.

1.9 Auswertung des Schlüsselproduktes

Dem Haushaltsplan des Jahres 2016 wurde zu jedem Produkt ein separates Produktblatt mit Produktverantwortung und -beschreibung beigelegt. Seit dem Jahr 2016 ist als Schlüsselprodukt nach § 4 Abs.2 SächsKomHVO die „Finanzverwaltung“ definiert, welches mit Kennzahlen nachfolgend ausgewertet werden soll. Dabei werden die Ist-Einzahlungen der wichtigsten Steuern und der allgemeinen Schlüsselzuweisungen aus der Finanzrechnung auf die Einwohner der Stadt Gröditz runtergebrochen.

Einwohner zum 31.12.	7437	7409	7266
	2014	2015	2016
	IST-Euro pro Einwohner		
Grundsteuer A+B	88,70	101,25	109,64
Gewerbesteuer	96,09	199,06	263,43
Einkommensteuer	188,05	208,49	225,08
Umsatzsteuer	46,63	58,51	63,67
Allg. Schlüsselzuweisungen	132,52	206,98	365,26

1.10 Erreichung der wesentlichen Ziele und Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Mit dem Angebot von attraktivem Wohnen im Grundversorgungsstandort in Verbindung mit einem ansprechenden Angebot an drei vollsanierten Kindertageseinrichtungen und einem Hort erreicht die Lebensqualität in der Stadt Gröditz einen hohen Standard im ländlichen Raum. Zudem stehen den Bürgern und Kindern zwei sanierte und stabile Schulstandorte - eine Grund- und eine Oberschule - zur Verfügung. Durch die beständige Instandhaltung und Modernisierung von Schulgebäuden und Ausstattung bieten sie optimale Bedingungen für ein qualitativ hochwertiges Lehr- und Lernangebot. Die bauliche Aufwertung der Schulsporthallen entspricht der Sportstättenleitplanung der Stadt Gröditz.

Weiterhin sind die geschaffenen Angebote an Infrastruktur, Einrichtungen des Gesundheitswesens und Einkaufsmöglichkeiten aufzuzählen. Es ist gelungen, dörfliche und städtische Strukturen mit attraktiven Wohnbereichen zu erhalten sowie deren Anpassung an demografische und ökonomische Entwicklungen vorzunehmen. Diesen Anforderungen gerecht zu werden ist das Hauptziel der städtebaulichen Entwicklung. Dazu wurde mit dem Dreiseithof ein kulturelles Zentrum für die Bürger und Vereine geschaffen, das den Herausforderungen an das moderne und gleichzeitig ländliche Stadtbild und gesellschaftlichen sowie demografischen Landschaft der Stadt Gröditz gerecht wird.

Aus diesem Grund wird auch die Sanierung der Infrastruktur der Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Nauwalde zielstrebig vorangetrieben. So wurde zum Beispiel die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Nieska bereits umgesetzt und der Ausbau der K8578 in Nauwalde bis 2018 in Teilen abgeschlossen.

Mit dem Bauhof ist ein schnelles Reagieren auf Schäden und Verunreinigungen im Stadtgebiet jederzeit gegeben, denn der Werterhalt des kommunalen Vermögens der Stadt Gröditz muss eine besondere Rolle einnehmen. Auch um die bei der Ermittlung der Abschreibungen unterstellten Nutzungsjahre voll auszuschöpfen.

Die Bauanträge für den privaten Wohnbereich lassen auch 2016 die Investitionsbestrebungen der Bürgerinnen und Bürger erkennen. Nicht nur die Errichtung neuer Wohngebäude, sondern auch die Ergänzung bestehender Wohngebäude durch Anbauten und Carports bringt die städtebauliche Verdichtung voran. Zudem sind nicht neue Wohngebiete entstanden, sondern Lücken in der Bebauung geschlossen worden.

Mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und dessen Beschlussfassung Anfang 2016 im Stadtrat wurde die gebietsbezogene und flurstücksgenaue Fortschreibung von Überschwemmungsgebieten untersucht. Zudem ist der Flächennutzungsplan Grundlage für die Stadtentwicklung und Bauleitplanung. Darüber hinaus war der Fortbestand eines stabilen Wirtschaftsstandort immer ein erklärtes Ziel. Der Erhalt und der Ausbau sowie die angemessene Sanierung von verkehrlichen und technischen Anlagen (u. a. Brücken) gehörte zum Hauptaugenmerk des kommunalen Bauens. Zwar wurde 2016 die Investitionstätigkeit zur Restrukturierung des Haushaltes gemindert, dennoch sollen in den kommenden Jahren die Investitionstätigkeiten an Straßen und Brücken fortgeführt werden. Der finanzielle Umbruch des Jahres 2014 erforderte Maßnahmen in Ihrer Priorität neu einzuordnen und die investiven Vorhaben zukunftsfähig auszugestalten. Dazu wurde auch in der Sitzung des Stadtrates am 28.04.2015 ein Haushaltsstrukturkonzept aufgestellt und die Einnahmen und Ausgaben einer Bewertung unterzogen. In den Sitzungen des Stadtrates am 24.11.2015 und 13.12.2016 wurde jeweils eine fortgeschriebene Fassung des Haushaltsstrukturkonzept beschlossen.

Die Schließung der Schwimmhalle im Jahr 2013 entlastete die Haushalte der nachfolgenden Jahre spürbar und war ein wichtiger Baustein zur dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Gröditz zurückzukehren und half die Erfüllung der Pflichtaufgaben als auch fortgeführten freiwilligen Aufgaben abzusichern.

Der Anteil der freiwilligen Aufgabenerfüllung muss angemessen bleiben, um die Pflichtaufgaben der Stadt auch zukünftig vorrangig erfüllen zu können. Gegebenenfalls müssen einzelne Aufgaben im mittel- und langfristigen Zeitraum entsprechend dem jeweiligen finanziellen Rahmen zeitlich gestreckt oder in ihrer Dringlichkeit überprüft werden. Im freiwilligen Bereich der Aufgabenerfüllung hat die Anpassung der Kapazitäten und Ausstattung der Kultur- und Sportstätten oberste Priorität. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sollte die Förderung einer breiten Nachwuchsarbeit und des Vereinslebens verbessert werden. Die Evaluierung von Aufgaben und Arbeitsabläufen ist als ständige Aufgabe der Verwaltung zu verstehen und zielorientiert zu verfolgen.

1.11 Zu erwartende positive Entwicklungen und haushaltswirtschaftliche Belastungen und Risiken

Mit dem im April 2015 beschlossenen und im November 2015 sowie Dezember 2016 fortgeschriebenen Haushaltsstrukturkonzept mit seinen rund 30 Konsolidierungsmaßnahmen ist es gelungen in eine stabile Wirtschaftslage zurückzukehren. Dazu war aber eine strikte Umsetzung, Verfolgung und Weiterentwicklung des Haushaltsstrukturkonzeptes notwendig. Stadtrat und Stadtverwaltung intensivierten die Zusammenarbeit und konnten durch kooperative Lösungssuche die Haushaltslage der Stadt Gröditz bis zum Jahr 2018 wieder in ruhige Fahrwasser führen. Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2018 konnten die Anforderungen an einen ausgeglichenen Haushalt umgesetzt werden.

Mit dem Aufbau der Anlagenbuchhaltung und der Weiterentwicklung des Kontensystem mit 44 Produkten (2014 = 45 Produkte) in acht Teilhaushalten ist eine hohe Transparenz für Verwaltung und Rat gegeben. Mit qualifiziertem Personal, moderner Arbeitstechnik und dem Einsatz der neuen Haushaltsinstrumente wird eine noch effektivere aber bürgerfreundliche Verwaltung der Stadt angestrebt. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen wird auch künftig ein Bedarf an Fachkräften im Hort und in den ortsansässigen Kindertagesstätten gesehen.

Die Finanzausstattung zum 31.12.2016 der Stadt Gröditz stellte für die weitere Umsetzung und Entwicklung von Konzepten wie Generationen in Bewegung (Sportstätten), den Dreiseithof oder an der interkommunalen Zusammenarbeit eine Herausforderung dar.

Die Stadtverwaltung Gröditz bekommt auf Grundlage der Steuereinnahmen Schlüsselzuweisungen nach dem Sächsischen Finanzausgleichsgesetz und ist nach derzeitiger Betrachtung dauerhaft auf diese Finanzhilfen angewiesen. Die demographische Entwicklung wird künftig in der ländlich geprägten Region um Gröditz eine entscheidende Rolle spielen. Langfristig ist es von Bedeutung, die Einwohnerentwicklung im Stadtgebiet zu stabilisieren. Zwar sind die Schülerzahlen aktuell konstant, allerdings ist die Einwohnerzahl stetig rückgängig. Erfreulicherweise zeichnet sich in der Landesregierung des Freistaates Sachsen ein Umdenken ab, so dass die Schlüsselmasse und damit der Grundbetrag zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl steigende Tendenz aufweist und damit den Einwohnerrückgang kompensiert. Das Auslaufen des Solidarpaktes II und die Neuausrichtung des Länderfinanzausgleichs werden durch die Finanzverwaltung aufmerksam verfolgt, den Veröffentlichungen der Landesregierung zufolge soll die Schlüsselzuweisung in ihrem Umfang auch über das Jahr 2019 hinaus erhalten bleiben. Tatsachen sind aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geschaffen. Der Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen für die Jahre 2019/2020 befindet sich noch in der Klausurphase (Haushaltsklausurtagung am 20.06.2018). Umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Steuerausstattung zu schaffen. Unerwartete Steuerrückgänge insbesondere bei der Gewerbesteuer und steigende Kreisumlagebelastungen sind für jede Kommune ein schwer abzuschätzendes und weitgreifendes Risiko.

Nachdem die Gewerbesteuereinnahmen in den Jahren 2014 und 2015 deutlich unter den Planansätzen lagen, schwächten durch den vorsichtiger gewählten Ansatz in 2016 keine Mindererträge den Haushalt. Auf Belastungen durch von außen einwirkende Bedingungen, wie Aufgabenübertragungen oder Kostensteigerungen muss mit Eintreten reagiert werden. Durch die Implementierung des Energiemanagements konnten bereits Untersuchungen stattfinden, in deren Ergebnis jährlich wirkende Einsparungen erreicht werden konnten.

Während der Beteiligungsbericht bisher die Informationsquelle über die Lage der Beteiligungen der Stadt war, wurden im doppelten Jahresabschluss aufgrund der Anwendung der Eigenkapitalspiegelmethode die jährliche Entwicklung der kommunalen Beteiligungen sowohl in der Ergebnisrechnung als auch in der Bilanz transparent abgebildet. Nach den außerplanmäßigen Abschreibungen der KWG und dem damit verbundenen Fehlbetrag im Jahr 2014 können seitdem Zuschreibungen auf das Beteiligungsvermögen gebucht werden. Diese sind zwar eine reine Rechen- bzw. Abbildungsgröße, dennoch müssen durch ein aktives Beteiligungsmanagement von Rat und Verwaltung die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt so positiv wie möglich ausgestaltet werden. Die Mitglieder in den Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen sind angehalten, Vorschläge zu weiteren Konsolidierungsmaßnahmen und zukunftsweisenden Strukturveränderungen zu entwickeln, so dass mit Hilfe von Gewinnausschüttungen an die Stadt Gröditz die Erhaltung und Entwicklung der sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Infrastruktur unterstützt wird.

Verlustabdeckungen oder Ähnliches gegenüber Unternehmen, an denen die Stadt mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, waren 2015 bis 2017 für die KISA über eine Umlage (2016 = 5,9 T€) zu leisten. Die Lage der KISA hat sich zwischenzeitlich wieder stabilisiert. Jährliche Umlagen werden zudem von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH, dem Elbe-Röder-Dreieck e.V. und dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) erhoben. Aus den Beteiligungen an der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost sind auch künftig planmäßige, wenn auch sinkende, Dividenden zu erwarten.

Bei allen kommenden finanzpolitischen Entscheidungen sind folgende fünf Aspekte entscheidend:

- Reduzierung der Schulden
- dauerhafte Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (liquide Mittel)
- Erhaltung des Anlagevermögens
- Sparsame Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Geldmittel
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit von Investitionen

Aus dem Haushaltsjahr 2015 wurden in das Haushaltsjahr 2016 Einzahlungen in Höhe von 502.500 Euro und Auszahlungen in Höhe von 1.477.868,74 Euro gemäß § 21 SächsKomHVO mit Beschluss vom 22.03.2016 (BV 2016/013) übertragen. In das Jahr 2017 wurden mit Beschluss vom 24.01.2017 (BV 2017/006) Einzahlungen in Höhe von 971.000 Euro und Auszahlungen in Höhe von 2.464.378,08 Euro übertragen. Diese finanziellen Mittel erhöhen die Ansätze im Haushaltsjahr 2017. Eine Auflistung mit Erläuterung ist dem Jahresabschluss angefügt.

1.12 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Seit dem Jahr 2012 ist am Landgericht Dresden ein Klageverfahren zur Baumaßnahme Straßenbau mit Regenwasserkanal Reppiser Straße in Gröditz anhängig. Mit Urteil vom 10.11.2017 wurde der Klage der Firma Straßen- und Tiefbau Arzberg GmbH zu einem Prozent Recht gegeben. Das bedeutet, dass der Auffassung der Stadt Gröditz zu 99 Prozent gefolgt wurde.

Zwar wurde durch die Klägerin Berufung am Oberlandesgericht erhoben, wodurch eine Bestandskraft des Urteiles nicht eingetreten ist, dennoch lässt das Urteil auf einen positiven Ausgang des Rechtsstreites für die Stadt Gröditz hoffen. Ein Urteil des Oberlandesgerichtes ist noch im Jahr 2018 zu erwarten.

1.13 Ausführungen zum Haushaltsstrukturkonzept

Mit dem Genehmigungsbescheid vom 01.12.2014 für den Nachtragshaushaltsplan des Jahres 2014 wurde durch das Sachgebiet Kommunalaufsicht des Landratsamtes Meißen der Stadt Gröditz die Verpflichtung aufgegeben ein Haushaltsstrukturkonzept aufzustellen.

Dem kam die Stadt Gröditz bereits mit Beschluss des Stadtrates vom 16.12.2014 (BV 2014/125) nach. Wegen formeller und inhaltlicher Beanstandungen durch die Kommunalaufsicht wurde am 28.04.2015 durch den Stadtrat das Haushaltsstrukturkonzept in überarbeiteter Fassung noch einmal beschlossen (BV 2015/024).

Letztlich beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.11.2015 das Haushaltsstrukturkonzept in fortgeschriebener Fassung für das Jahr 2016 mit 30 Punkten (BV 2015/093)

Der in der Sitzung am 23.08.2016 den Stadträten zur Verfügung gestellte Halbjahresbericht zum 30.06.2016 beinhaltete ausführliche Erläuterungen zur Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes.

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 wurde das Haushaltsstrukturkonzept für das Jahr 2017 fortgeschrieben und durch den Stadtrat in der Sitzung am 13.12.2016 (BV 2016/106) genehmigt. Durch eine Tabelle wurde die Umsetzung und Erreichung der Ziele aus dem Haushaltsstrukturkonzept dargestellt.

Weil die Stadt Gröditz inzwischen die gesetzlichen Vorgaben zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes und Deckung des Finanzhaushaltes erfüllt, wurde die weitere Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes entbehrlich.

Umseitig ist der Bearbeitungsstand der Einzelmaßnahmen angegeben:

Maßnahme	Umsetzung
Erhöhung Verwaltungsgebühren	erledigt
Erhöhung Marktgebühren	erledigt
Erhöhung Einnahmen Friedhof	erledigt
Einrichtung Gebäude- und Energiemanagement	erledigt
Effizienter Einsatz von Hard- und Software	erledigt
hausinterne Pflege der städtischen Internetseite	erledigt
Digitalisierung Ratsarbeit	noch offen
Auflösung Ausschüsse	erledigt
Personalkonzept	erledigt
Anpassung Kita- und Hortgebühren	abgelehnt
Reduzierung Zuschüsse freie Träger	in Bearbeitung
Übernahme Hausmeisterleistungen Kita Nauwalde durch EAG	erledigt
Erhöhung Benutzungsgebühren Bibliothek	erledigt
Sponsoring und Eintrittsgelder Stadtfest	erledigt
Erhöhung Nutzungsgebühren öffentl. Einrichtungen	erledigt
Erhebung Nutzungsgebühren Dreiseithof	noch offen
Reduzierung Vereinszuschüsse	erledigt
Reduzierung Zuschuss Schulschwimmen	erledigt
Reduzierung der Reinigungsleistungen	erledigt
Umrüstung der Leuchtmittel in Gebäuden auf LED	noch offen
Synergieeffekte zentrales Gebäudemanagement	erledigt
Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	in Bearbeitung
Erhebung Ausgleichsbeiträge Stadtkernsanierung	erledigt
Umstellung der Steuergrundlage der Vergnügungssteuer	zurückgestellt
Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer	erledigt
Anhebung Hebesatz Grundsteuer B	erledigt
Erhöhung Mahngebühren	erledigt
Veräußerung von Immobilien	erledigt
Übernahme Buchhaltung des EAG durch Stadtverwaltung	in Bearbeitung
Reduzierung der Leasingkosten im Bauhof	erledigt

8.14 Angaben zu den Organen (2016)

Bürgermeister:	Herr Jochen Reinicke
Fachbedienstete für das Finanzwesen:	Frau Kerstin Köhler bis 29.02.2016 amtierend Frau Ilona Hanisch vom 01.03.2016 bis 30.06.2016 Herr Peter Kückler vom 01.07.2016 bis 30.09.2016 amtierend Frau Ilona Hanisch ab 01.10.2016
Mitglieder des Stadtrates:	Herr Thomas Ackermann Herr Christoph Raddatz Herr Siegmund Hubrich Herr Dr. Matthias Köhler Herr Torsten Strauchmann Herr Marco Wegner Frau Antje Schumann Herr Ulrich Keil Frau Petra Mißbach Herr Gerd Tischer Herr Andre Lux Herr Peter Packroff Herr Joachim Winkler Frau Britt Severin Frau Monika Lau Frau Erika Keil Herr Klaus Hirschnitz Frau Barbara Hoffmann

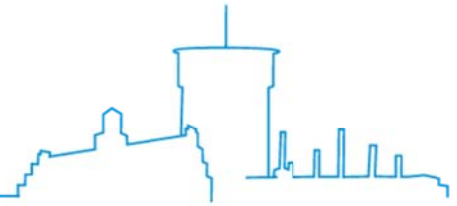
Gröditz, den 24.08.2018



Andy Schubert
Kämmerer



Stadt Gröditz



2 Haushaltsquerschnitt

Ergebnisrechnung

laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2015			Ansatz 2016			Ergebnis 2016		
		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Bezeichnung		EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
11111	Gemeindeorgane	2.124,80	192.489,47	-190.364,67	4.200	208.500	-204.300	3.917,42	209.820,09	-205.902,67
11120	Verwaltungssteuerung und Service	65.169,72	810.131,61	-744.961,89	202.300	1.145.300	-943.000	98.484,92	1.112.998,13	-1.014.513,21
11130	Finanzverwaltung/Liegenschaften	590.130,20	426.354,08	163.776,12	169.000	385.100	-216.100	783.448,31	186.113,51	597.334,80
11131	Finanzverwaltung ab 2017	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0,00	143.863,40	-143.863,40
11161	Bürgerbüro	19.456,27	90.396,44	-70.940,17	5.400	87.100	-81.700	6.227,76	71.594,92	-65.367,16
12120	Statistik und Wahlen	7,32	5.699,19	-5.691,87	0	100	-100	7,32	0,00	7,32
12210	Ordnungsangelegenheiten	156.872,31	423.449,89	-266.577,58	146.300	440.000	-293.700	125.198,49	408.678,49	-283.480,00
12600	Feuerwehr Gröditz	65.745,41	132.819,07	-67.073,66	60.500	161.300	-100.800	45.139,17	156.615,54	-111.476,37
12601	Feuerwehr Nauwalde	24.081,61	69.153,47	-45.071,86	15.400	60.100	-44.700	23.240,17	88.786,23	-65.546,06
12800	Katastrophenschutz	3.787,84	953,30	2.834,54	3.500	900	2.600	3.754,43	872,20	2.882,23
21110	Grundschule	62.650,55	313.345,19	-250.694,64	59.400	329.100	-269.700	56.765,13	306.049,29	-249.284,16
21510	Oberschule Siegfried Richter	70.423,71	438.437,68	-368.013,97	64.700	468.200	-403.500	65.195,06	442.448,13	-377.253,07
25400	Vereine	68.318,50	195.226,53	-126.908,03	61.000	195.100	-134.100	66.332,00	196.238,81	-129.906,81
27200	Bücherei	10.468,32	101.933,90	-91.465,58	6.200	92.400	-86.200	3.505,66	94.763,47	-91.257,81
28100	Kultur- und Heimatpflege	27.891,22	125.525,11	-97.633,89	48.100	208.700	-160.600	56.611,34	228.183,97	-171.572,63
31220	Grundsicherung für Arbeitssuchende	77.804,48	62.598,61	15.205,87	129.000	129.000	0	67.384,83	66.652,95	731,88
31300	Hilfen für Asylbewerber	3.500,00	0,00	3.500,00	0	0	0	3.750,00	0,00	3.750,00
33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0,00	12.100,00	-12.100,00	0	12.200	-12.200	0,00	11.860,00	-11.860,00
36100	Zuschüsse an Tagesmütter	25.247,95	50.283,63	-25.035,68	38.000	51.600	-13.600	37.654,98	55.692,56	-18.037,58
36511	Hort "Bienenhaus"	394.382,80	481.548,01	-87.165,21	355.800	520.900	-165.100	384.140,43	508.660,68	-124.520,25
36512	Kinderhaus "Wirbelwind"	182.222,68	315.412,05	-133.189,37	186.400	373.400	-187.000	189.221,20	338.964,87	-149.743,67
36520	Zuschuss freie Träger	539.838,85	1.326.490,67	-786.651,82	455.700	1.321.200	-865.500	453.840,72	1.269.558,88	-815.718,16
36600	Einrichtung der Jugendarbeit	190,38	10.191,22	-10.000,84	300	12.500	-12.200	190,38	4.651,04	-4.460,66
42401	Sporteinrichtungen	29.722,30	114.783,84	-85.061,54	26.000	130.900	-104.900	19.835,66	108.874,56	-89.038,90
51100	Stadtplanung und Bauordnung	115.149,96	197.628,80	-82.478,84	92.800	237.800	-145.000	53.897,60	252.171,38	-198.273,78
53100	Elektrizitätsversorgung	652.283,30	0,00	652.283,30	731.600	0	731.600	655.600,98	0,00	655.600,98
53200	Gasversorgung	7.222,61	0,00	7.222,61	7.500	0	7.500	8.037,32	0,00	8.037,32
53400	Fernwärmeversorgung	27.488,29	0,00	27.488,29	26.000	0	26.000	25.154,41	0,00	25.154,41
53800	Abwasserbeseitigung	0,00	153,46	-153,46	0	0	0	125,48	0,00	125,48
54100	Verkehrsflächen an Gemeindestraßen	452.673,16	1.064.371,22	-611.698,06	436.300	1.073.300	-637.000	450.038,56	1.101.224,26	-651.185,70
54200	Verkehrsflächen an Kreisstraßen	31.913,30	65.541,71	-33.628,41	13.900	72.500	-58.600	14.744,95	75.202,98	-60.458,03
54300	Verkehrsflächen an Staatsstraßen	11.111,44	28.897,53	-17.786,09	9.600	34.800	-25.200	11.030,52	28.355,97	-17.325,45
54400	Verkehrsflächen an Bundesstraßen	19.208,79	65.424,80	-46.216,01	18.200	67.800	-49.600	16.840,37	64.413,65	-47.573,28
54510	Straßenreinigung	0,00	55.141,21	-55.141,21	0	53.000	-53.000	0,00	61.089,77	-61.089,77
54520	Winterdienst an Gemeindestraßen	0,00	19.717,04	-19.717,04	0	92.000	-92.000	800,00	42.018,74	-41.218,74
54530	Winterdienst an Kreisstraßen	0,00	0,00	0,00	0	5.000	-5.000	0,00	0,00	0,00

Haushaltsquerschnitt

laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2015			Ansatz 2016			Ergebnis 2016		
		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Bezeichnung		EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
54540	Winterdienst an Staatsstraßen	0,00	0,00	0,00	0	3.400	-3.400	0,00	0,00	0,00
54550	Winterdienst an Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00	0	4.000	-4.000	0,00	0,00	0,00
55110	Grünanlagen und Kleingärten	15.255,30	220.958,15	-205.702,85	0	186.600	-186.600	15.255,30	99.769,96	-84.514,66
55111	Spielplätze	141,16	35.120,42	-34.979,26	15.500	57.400	-41.900	141,16	57.493,73	-57.352,57
55200	Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen	7.724,23	91.684,81	-83.960,58	9.500	80.000	-70.500	7.806,27	82.534,16	-74.727,89
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	136.431,75	106.386,87	30.044,88	111.200	98.000	13.200	107.216,52	141.426,62	-34.210,10
61100	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	5.761.515,50	2.265.465,56	3.496.049,94	6.986.000	2.092.900	4.893.100	7.676.329,13	2.133.159,27	5.543.169,86
61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	70.134,81	162.207,76	-92.072,95	64.200	95.500	-31.300	4.655,68	132.288,06	-127.632,38
71210	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Summe		9.728.290,82	10.078.022,30	-349.731,48	10.559.500	10.587.600	-28.100	11.541.519,63	10.283.090,27	1.258.429,36

Finanzrechnung

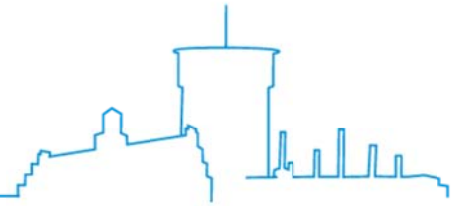
laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2015			Ansatz 2016			Ergebnis 2016		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Bezeichnung		EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
11111	Gemeindeorgane	2.124,80	192.477,49	-190.352,69	4.200	208.500	-204.300	3.900,06	210.398,23	-206.498,17
11120	Verwaltungssteuerung und Service	55.744,18	858.410,53	-802.666,35	186.700	1.118.500	-931.800	76.122,35	818.371,08	-742.248,73
11130	Finanzverwaltung/Liegenschaften	154.363,51	345.378,79	-191.015,28	137.600	335.700	-198.100	148.833,39	174.829,85	-25.996,46
11131	Finanzverwaltung ab 2017	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0,00	142.169,77	-142.169,77
11161	Bürgerbüro	21.588,66	116.469,94	-94.881,28	5.400	87.100	-81.700	6.227,76	85.011,50	-78.783,74
12120	Statistik und Wahlen	1.946,45	5.641,70	-3.695,25	0	0	0	0,00	59,50	-59,50
12210	Ordnungsangelegenheiten	155.955,14	419.062,52	-263.107,38	146.100	437.500	-291.400	128.206,26	408.899,30	-280.693,04
12600	Feuerwehr Gröditz	4.408,84	61.536,24	-57.127,40	0	82.600	-82.600	6.101,22	94.849,92	-88.748,70
12601	Feuerwehr Nauwalde	112,88	36.484,43	-36.371,55	0	37.700	-37.700	2.535,17	54.264,73	-51.729,56
12800	Katastrophenschutz	3.988,21	953,30	3.034,91	3.500	900	2.600	3.754,43	872,20	2.882,23
21110	Grundschule	28.134,57	230.682,62	-202.548,05	28.200	245.200	-217.000	30.109,25	228.915,54	-198.806,29
21510	Oberschule Siegfried Richter	15.243,61	306.814,22	-291.570,61	9.400	330.100	-320.700	17.503,51	319.386,07	-301.882,56
25400	Vereine	62.271,53	197.287,44	-135.015,91	61.000	195.100	-134.100	73.991,24	188.163,03	-114.171,79
27200	Bücherei	10.445,12	110.662,86	-100.217,74	6.000	88.000	-82.000	3.446,54	82.018,66	-78.572,12
28100	Kultur- und Heimatpflege	4.496,52	91.144,13	-86.647,61	11.000	141.900	-130.900	8.574,16	171.752,25	-163.178,09
31220	Grundsicherung für Arbeitssuchende	50.880,48	64.913,28	-14.032,80	129.000	129.000	0	76.842,63	62.958,43	13.884,20
31300	Hilfen für Asylbewerber	0,00	0,00	0,00	0	0	0	8.500,00	0,00	8.500,00
33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0,00	12.190,00	-12.190,00	0	12.200	-12.200	0,00	11.890,00	-11.890,00
36100	Zuschüsse an Tagesmütter	24.585,76	50.283,63	-25.697,87	38.000	51.600	-13.600	37.781,53	55.692,56	-17.911,03
36511	Hort "Bienenhaus"	400.023,49	471.687,01	-71.663,52	351.900	507.900	-156.000	377.375,99	500.578,65	-123.202,66
36512	Kinderhaus "Wirbelwind"	157.915,88	285.110,43	-127.194,55	174.800	350.600	-175.800	169.364,10	310.219,97	-140.855,87
36520	Zuschuss freie Träger	568.071,27	1.355.295,90	-787.224,63	451.700	1.292.500	-840.800	514.101,49	1.218.566,01	-704.464,52
36600	Einrichtung der Jugendarbeit	0,00	6.080,00	-6.080,00	0	10.000	-10.000	0,00	623,24	-623,24
42401	Sporteinrichtungen	7.876,79	53.758,57	-45.881,78	12.900	61.100	-48.200	15.212,15	47.339,43	-32.127,28
51100	Stadtplanung und Bauordnung	19.877,76	127.109,60	-107.231,84	46.700	163.500	-116.800	0,00	192.795,49	-192.795,49
53100	Elektrizitätsversorgung	656.017,24	0,00	656.017,24	731.600	0	731.600	649.964,14	0,00	649.964,14
53200	Gasversorgung	3.240,00	0,00	3.240,00	7.500	0	7.500	7.252,61	0,00	7.252,61
53400	Fernwärmeversorgung	8.225,58	0,00	8.225,58	26.000	0	26.000	42.958,22	0,00	42.958,22
53800	Abwasserbeseitigung	87,98	0,00	87,98	0	0	0	167,32	0,00	167,32
54100	Verkehrsflächen an Gemeindestraßen	93.341,96	395.480,64	-302.138,68	62.300	374.300	-312.000	80.810,41	435.171,66	-354.361,25
54200	Verkehrsflächen an Kreisstraßen	18.475,17	37.903,42	-19.428,25	0	42.200	-42.200	129,28	43.838,53	-43.709,25
54300	Verkehrsflächen an Staatsstraßen	613,66	12.686,11	-12.072,45	0	17.800	-17.800	0,00	12.764,80	-12.764,80
54400	Verkehrsflächen an Bundesstraßen	2.995,04	39.983,46	-36.988,42	0	44.400	-44.400	0,00	45.881,06	-45.881,06
54510	Straßenreinigung	0,00	51.127,04	-51.127,04	0	53.000	-53.000	0,00	61.605,92	-61.605,92
54520	Winterdienst an Gemeindestraßen	0,00	25.908,87	-25.908,87	0	92.000	-92.000	0,00	40.277,77	-40.277,77

Haushaltsquerschnitt

<u>laufende Verwaltungstätigkeit</u>		Ergebnis 2015			Ansatz 2016			Ergebnis 2016		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Bezeichnung		EUR								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
54530	Winterdienst an Kreisstraßen	0,00	0,00	0,00	0	5.000	-5.000	0,00	0,00	0,00
54540	Winterdienst an Staatsstraßen	0,00	0,00	0,00	0	3.400	-3.400	0,00	0,00	0,00
54550	Winterdienst an Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00	0	4.000	-4.000	0,00	0,00	0,00
55110	Grünanlagen und Kleingärten	0,00	209.324,55	-209.324,55	0	186.600	-186.600	0,00	78.716,92	-78.716,92
55111	Spielplätze	141,17	35.381,07	-35.239,90	0	32.000	-32.000	141,16	57.824,92	-57.683,76
55200	Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen	6.600,24	72.548,18	-65.947,94	9.500	80.000	-70.500	8.930,26	101.039,07	-92.108,81
55300	Friedhofs- und Bestattungswesen	183.461,66	95.607,40	87.854,26	151.800	75.100	76.700	137.141,97	122.061,85	15.080,12
61100	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	5.778.068,85	2.291.038,28	3.487.030,57	6.968.400	2.092.900	4.875.500	7.509.790,11	2.132.941,50	5.376.848,61
61200	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	8.224,01	177.801,59	-169.577,58	4.600	88.000	-83.400	4.316,37	90.014,99	-85.698,62
71210	Sicherheit und Ordnung	0,00	2.563,88	-2.563,88	0	0	0	0,00	7.744,99	-7.744,99
Summe		8.509.548,01	8.846.789,12	-337.241,11	9.765.800	9.077.900	687.900	10.150.085,08	8.610.509,39	1.539.575,69



Stadt Gröditz



3 Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.175.363,66	4.354.000	4.480.000,00	5.017.409,71	537.410
	darunter: Grundsteuer A und B	740.818,71	709.000	767.000,00	798.283,27	31.283
	Gewerbesteuer	1.406.093,53	1.700.000	1.729.500,00	2.063.278,43	333.778
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.542.555,74	1.500.000	1.538.500,00	1.650.282,05	111.782
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	449.452,46	400.000	400.000,00	463.165,47	63.165
2	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	3.369.658,84	4.524.900	4.550.000,00	4.395.784,00	-154.216
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	1.581.186,00	2.627.000	2.649.800,00	2.654.011,00	4.211
	sonstige allgemeine Zuweisungen	4.965,84	5.000	5.000,00	4.908,42	-92
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	751.996,29	758.500	758.500,00	759.079,82	580
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	35.053,54	35.054
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	456.684,23	451.700	451.700,00	388.268,80	-63.431
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	197.995,65	142.600	143.200,00	213.372,74	70.173
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	345.204,87	251.500	251.500,00	200.781,78	-50.718
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	502.403,62	525.300	525.300,00	498.825,57	-26.474
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.272,89	0	0,00	3.758,64	3.759
9	+ sonstige ordentliche Erträge	679.707,06	309.500	309.500,00	788.264,85	478.765
10	= ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	9.728.290,82	10.559.500	10.711.200,00	11.541.519,63	830.320
11	Personalaufwendungen	2.295.019,80	2.434.700	2.436.500,00	2.360.410,26	-76.090
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0	0,00	0,00	0
12	+ Versorgungsaufwendungen	41,66	600	600,00	0,00	-600
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.652.736,73	2.295.700	2.326.300,00	2.047.918,63	-278.381
14	+ planmäßige Abschreibungen	1.360.287,50	1.384.300	1.384.300,00	1.342.642,06	-41.658
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.285,15	83.000	83.000,00	95.441,73	12.442
16	+ Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	3.890.267,73	3.777.400	3.846.700,00	3.720.744,98	-125.955
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	728.383,73	611.900	661.900,00	715.932,61	54.033
18	= ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	10.078.022,30	10.587.600	10.739.300,00	10.283.090,27	-456.210
19	= ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	-349.731,48	-28.100	-28.100,00	1.258.429,36	1.286.529
20	außerordentliche Erträge	4.854,64	320.000	320.000,00	66.194,88	-253.805
21	außerordentliche Aufwendungen	26.044,40	320.000	320.000,00	99.540,66	-220.459
22	= Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	-21.189,76	0	0,00	-33.345,78	-33.346
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	-370.921,24	-28.100	-28.100,00	1.225.083,58	1.253.184
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0,00	0,00	0
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	298.787,27	298.787
26	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0,00	0,00	0
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	0,00	0
28	= verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummer 25 + 27)	-370.921,24	-28.100	-28.100,00	926.296,31	954.396
29	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	298.787,27	28.100	28.100,00	0,00	-28.100
30	nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0	0,00	0,00	0

Ergebnisrechnung - Blatt 2

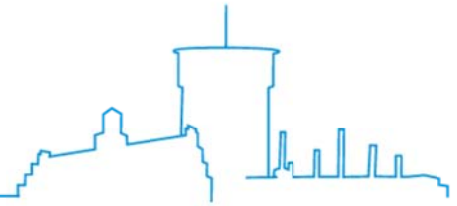
nachrichtlich: **Verwendung des Jahresergebnisses**

		Betrag in EUR
1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	959.642,09
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	33.345,78

¹ ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes



Stadt Gröditz



4 Finanzrechnung

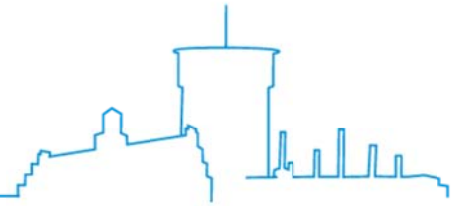
Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.239.577,79	4.336.400	4.485.600,00	4.850.864,73	365.265
	darunter: Grundsteuer A und B	750.176,74	709.000	753.300,00	796.624,84	43.325
	Gewerbesteuer	1.474.815,80	1.683.000	1.712.500,00	1.914.053,16	201.553
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.544.680,30	1.500.000	1.575.400,00	1.635.443,15	60.043
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	433.521,34	400.000	400.000,00	462.591,15	62.591
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	2.524.462,89	3.766.400	3.791.500,00	3.659.850,71	-131.649
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	1.533.495,00	2.627.000	2.649.800,00	2.654.011,00	4.211
	sonstige allgemeine Zuweisungen	4.965,84	5.000	5.000,00	4.908,42	-92
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	20.000,49	20.000
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	489.135,78	493.700	493.700,00	438.091,30	-55.609
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	229.912,40	142.600	143.200,00	192.519,78	49.320
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	328.857,48	251.500	251.500,00	302.653,08	51.153
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	502.403,62	525.300	525.300,00	499.154,01	-26.146
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.198,05	249.900	249.900,00	186.950,98	-62.949
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	8.509.548,01	9.765.800	9.940.700,00	10.150.085,08	209.385
10	Personalauszahlungen	2.426.195,47	2.464.400	2.466.200,00	2.384.708,14	-81.492
11	+ Versorgungsauszahlungen	41,66	600	600,00	0,00	-600
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.634.866,81	2.295.700	2.326.300,00	1.824.885,43	-501.415
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	156.775,82	83.000	83.000,00	84.899,30	1.899
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.850.027,46	3.622.300	3.675.600,00	3.536.320,81	-139.279
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	778.881,90	611.900	698.800,00	779.695,71	80.896
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	8.846.789,12	9.077.900	9.250.500,00	8.610.509,39	-639.991
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nummer 9 ./ Nummer 16)	-337.241,11	687.900	690.200,00	1.539.575,69	849.376
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	816.151,00	1.115.500	1.618.000,00	844.170,79	-773.829
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	30.612,95	168.000	168.000,00	194.895,77	26.896
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.296,32	320.000	320.000,00	64.898,38	-255.102
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	500.000,00	0	0,00	0,00	0
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.484,90	0	0,00	1.517,12	1.517
25	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	1.352.545,17	1.603.500	2.106.000,00	1.105.482,06	-1.000.518
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	4.377,41	2.000	2.142,59	173,00	-1.970
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.373.799,22	1.449.200	2.987.019,33	710.379,65	-2.276.640
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	113.974,11	22.300	70.606,82	40.809,00	-29.798
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
33 = Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	1.492.150,74	1.473.500	3.059.768,74	751.361,65	-2.308.407
nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0	0,00	0,00	0
34 = Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)	-139.605,57	130.000	-953.768,74	354.120,41	1.307.889
35 = veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)	-476.846,68	817.900	-263.568,74	1.893.696,10	2.157.265
36 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	4.535.000,00	395.000	395.000,00	390.000,00	-5.000
37 + Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0
38 – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	2.747.644,61	594.200	594.200,00	593.835,18	-365
39 + Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0
40 = Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nummer 36 + 37) ./ (Nummer 38 + 39)	1.787.355,39	-199.200	-199.200,00	-203.835,18	-4.635
41 = Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	1.310.508,71	618.700	-462.768,74	1.689.860,92	2.152.630
42 Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0	0,00	0,00	0
43 – Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0,00	0,00	0
44 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	19.347.528,81	0	0,00	17.751.299,21	17.751.299
45 – Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	19.432.914,91	0	0,00	17.723.538,67	17.723.539
46 = Saldo aus haushaltsunwirksame Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]	-85.386,10	0	0,00	27.760,54	27.761
47 = Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)	1.225.122,61	618.700	-462.768,74	1.717.621,46	2.180.390
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	1.500.000,00	0	0,00	0,00	0
49 – Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	2.500.000,00	0	0,00	0,00	0
50 = Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./ Nummer 49)	225.122,61	618.700	-462.768,74	1.717.621,46	2.180.390
51 Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	909.710,15	778.700	778.700,00	1.134.832,76	356.133
darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0,00	0,00	0
52 = Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 +51)	1.134.832,76	1.397.400	315.931,26	2.852.454,22	2.536.523
darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	-85.386,10	0	0,00	27.760,54	27.761
nachrichtlich:					
Bestandsvortrag Einzahlungen	3.471.958,94	778.700	778.700,00	1.134.832,76	356.133
Bestandsvortrag Auszahlungen	2.562.248,79	0	0,00	0,00	0
Anfangsbestand von Verbindlichkeit aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	1.000.000,00	0	0,00	0,00	0
= Zeile 51	1.909.710,15	778.700	778.700,00	1.134.832,76	356.133
Veränderung der Kassenkrediten (48 ./ 49)	-1.000.000,00	0	0,00	0,00	0
Endbestand von Verbindlichkeit aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0,00	0,00	0



Stadt Gröditz



5 Teilhaushalte

Teilergebnisrechnung

Teilfinanzrechnung

jeweils mit Planvergleich

Teilhaushalt 01 Innere Verwaltung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 11111 Gemeindeorgane 11120 Verwaltungssteuerung und Service
 12120 Statistik und Wahlen
 31220 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	30.067,26	188.900	188.900,00	31.110,14	-157.790
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	16.328,92	15.600	15.600,00	16.328,93	729
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	20.000,49	20.000
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	553,40	1.100	1.100,00	491,00	-609
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.266,87	16.500	16.500,00	50.116,35	33.616
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.605,62	129.000	129.000,00	71.820,53	-57.179
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	93,17	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	20,00	0	0,00	5,98	6
2	= anteilige ordentliche Erträge	148.606,32	335.500	335.500,00	173.544,49	-161.956
3	anteilige Personalaufwendungen	574.446,41	598.500	598.500,00	605.029,00	6.529
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	41,66	600	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.412,20	480.900	484.900,00	438.859,82	-46.040
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	37.682,19	56.600	56.600,00	35.642,95	-20.957
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	44.204,08	69.300	69.300,00	42.637,82	-26.662
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	283.132,34	277.000	277.000,00	267.301,58	-9.698
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	1.070.918,88	1.482.900	1.486.300,00	1.389.471,17	-96.829
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-922.312,56	-1.147.400	-1.150.800,00	-1.215.926,68	-65.127
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-922.312,56	-1.147.400	-1.150.800,00	-1.215.926,68	-65.127

Teilhaushalt 01 Innere Verwaltung

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	15.558,48	173.300	173.300,00	18.001,35	-155.299
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	20.000,49	20.000
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	553,40	1.100	1.100,00	488,20	-612
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	41.578,62	16.500	16.500,00	39.460,90	22.961
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.001,41	129.000	129.000,00	87.458,09	-41.542
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4,00	0	0,00	-43,99	-44
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.695,91	319.900	319.900,00	165.365,04	-154.535
3	anteilige Personalauszahlungen	647.345,60	628.200	628.200,00	616.098,89	-12.101
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	41,66	600	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	137.331,13	480.900	484.900,00	169.190,74	-315.709
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.608,78	69.300	69.300,00	42.535,22	-26.765
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	293.115,83	277.000	277.000,00	263.962,39	-13.038
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.121.443,00	1.456.000	1.459.400,00	1.091.787,24	-367.613
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-1.010.747,09	-1.136.100	-1.139.500,00	-926.422,20	213.078
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	15.300	15.300,00	0,00	-15.300
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	15.300	15.300,00	0,00	-15.300
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	15.300	15.300,00	0,00	-15.300
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 01 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	15.478,20	15.300	23.300,00	21.662,01	-1.638
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.478,20	15.300	23.300,00	21.662,01	-1.638
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-15.478,20	0	-8.000,00	-21.662,01	-13.662
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-1.026.225,29	-1.136.100	-1.147.500,00	-948.084,21	199.416

Teilfinanzrechnung – Blatt 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	Euro				
	1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind					
01111201200 Einführung DMS					
11120.783200	15.478,20	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-15.478,20	0	0,00	0,00	0

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
01111209999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
11120.681110	0,00	15.300	15.300,00	0,00	-15.300
11120.783200	0,00	15.300	23.300,00	21.662,01	-1.638
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-8.000,00	-21.662,01	-13.662

Teilhaushalt 02 Bürgerservice

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 11161 Bürgerbüro 12210 Ordnungsangelegenheiten
 12600 Feuerwehr Gröditz 12601 Feuerwehr Nauwalde 12800 Katastrophenschutz
 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen 71210 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	159.511,30	128.500	128.500,00	127.997,89	-502
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	80.490,41	77.500	77.500,00	69.144,04	-8.356
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	209.521,03	189.500	189.500,00	153.931,09	-35.569
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.173,54	3.300	3.300,00	3.896,56	597
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.575,31	18.500	18.500,00	21.180,84	2.681
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	393,01	0	0,00	585,78	586
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	2.201,00	2.500	2.500,00	3.184,38	684
2	= anteilige ordentliche Erträge	406.375,19	342.300	342.300,00	310.776,54	-31.523
3	anteilige Personalaufwendungen	443.033,22	457.300	457.300,00	422.535,94	-34.764
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.675,52	167.600	193.100,00	259.078,08	65.978
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	123.512,08	126.500	126.500,00	112.747,38	-13.753
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	10.583,65	4.900	4.900,00	4.825,00	-75
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	85.354,57	91.100	91.100,00	68.787,60	-22.312
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	823.159,04	847.400	872.900,00	867.974,00	-4.926
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-416.783,85	-505.100	-530.600,00	-557.197,46	-26.597
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-416.783,85	-505.100	-530.600,00	-557.197,46	-26.597

Teilhaushalt 02 Bürgerservice

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	81.746,66	51.000	51.000,00	63.727,19	12.727
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	259.379,91	231.500	231.500,00	183.852,82	-47.647
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.898,56	3.300	3.300,00	10.706,91	7.407
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.185,75	18.500	18.500,00	22.485,51	3.986
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.304,51	2.500	2.500,00	3.194,38	694
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369.515,39	306.800	306.800,00	283.966,81	-22.833
3	anteilige Personalauszahlungen	468.551,79	457.300	457.300,00	436.023,43	-21.277
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	165.319,78	167.600	193.100,00	256.785,68	63.686
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.608,65	4.900	4.900,00	4.825,00	-75
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.197,49	91.100	91.100,00	76.070,38	-15.030
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	732.677,71	720.900	746.400,00	773.704,49	27.304
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-363.162,32	-414.100	-439.600,00	-489.737,68	-50.138
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.353,98	19.000	19.000,00	4.640,44	-14.360
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	12.500	12.500,00	0,00	-12.500
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	23.353,98	19.000	19.000,00	4.640,44	-14.360
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 02 Bürgerservice

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.000,00	131.200	131.200,00	68.069,56	-63.130
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	68.282,40	2.800	19.400,00	6.564,30	-12.836
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	83.282,40	134.000	150.600,00	74.633,86	-75.966
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-59.928,42	-115.000	-131.600,00	-69.993,42	61.607
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-423.090,74	-529.100	-571.200,00	-559.731,10	11.469

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
02122109999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
12210.681110	0,00	1.000	1.000,00	0,00	-1.000
12210.783200	0,00	1.000	1.000,00	0,00	-1.000
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	0,00	0,00	0
02126001301 Anschaffung Funkgeräte FFW					
12600.681190	12.853,98	0	0,00	0,00	0
12600.783200	12.610,27	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	243,71	0	0,00	0,00	0
02126001400 Anschaffung Fahrzeug FFW Gröditz					
12600.681190	10.500,00	0	0,00	0,00	0
12600.783200	55.672,13	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-45.172,13	0	0,00	0,00	0
02126009999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
12600.681110	0,00	1.800	1.800,00	0,00	-1.800
12600.783200	0,00	1.800	8.400,00	1.697,61	-6.702
12600.783200	0,00	0	10.000,00	4.866,69	-5.133
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-16.600,00	-6.564,30	10.036
02126019999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
12601.681110	0,00	9.700	9.700,00	0,00	-9.700
12601.681190	0,00	6.500	6.500,00	4.640,44	-1.860
12601.785120	0,00	16.200	16.200,00	11.917,45	-4.283
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	0,00	-7.277,01	-7.277
02553001500 Friedhof Wainsdorfer Str. Stelenkabinett					
55300.785120	0,00	115.000	115.000,00	56.152,11	-58.848
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	-115.000	-115.000,00	-56.152,11	58.848
02553001501 Pflasterarbeiten Bauhof f. Friedhof					
55300.785120	15.000,00	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-15.000,00	0	0,00	0,00	0

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 21110 Grundschule 21510 Oberschule

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	100.733,00	107.600	108.100,00	100.481,37	-7.619
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	86.312,43	86.500	86.500,00	86.118,74	-381
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.782,66	12.300	12.300,00	1.620,00	-10.680
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.932,54	4.200	4.800,00	12.132,26	7.332
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.109,33	0	0,00	7.533,48	7.533
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	516,73	0	0,00	193,08	193
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	133.074,26	124.100	125.200,00	121.960,19	-3.240
3	anteilige Personalaufwendungen	80.025,79	83.800	83.800,00	81.623,08	-2.177
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.015,32	471.900	473.000,00	439.526,37	-33.474
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	211.219,51	222.000	222.000,00	209.205,63	-12.794
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	20.522,25	19.600	19.600,00	18.142,34	-1.458
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	751.782,87	797.300	798.400,00	748.497,42	-49.903
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-618.708,61	-673.200	-673.200,00	-626.537,23	46.663
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-618.708,61	-673.200	-673.200,00	-626.537,23	46.663

Teilhaushalt 03 Schulen

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	14.420,57	21.100	21.600,00	14.362,63	-7.237
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	8.045,66	12.300	12.300,00	3.113,50	-9.187
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	20.911,95	4.200	4.800,00	9.027,30	4.227
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	21.109,33	21.109
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.378,18	37.600	38.700,00	47.612,76	8.913
3	anteilige Personalauszahlungen	79.998,35	83.800	83.800,00	81.543,97	-2.256
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	435.824,36	471.900	473.000,00	448.645,76	-24.354
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.674,13	19.600	19.600,00	18.111,88	-1.488
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	537.496,84	575.300	576.400,00	548.301,61	-28.098
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-494.118,66	-537.700	-537.700,00	-500.688,85	37.011
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.000	3.000,00	0,00	-3.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	3.000	3.000,00	0,00	-3.000
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.000	3.000,00	0,00	-3.000
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 03 Schulen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	2.300,00	2.223,43	-77
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	3.000	6.900,00	6.400,08	-500
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.000	9.200,00	8.623,51	-576
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	0,00	0	-6.200,00	-8.623,51	-2.424
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-494.118,66	-537.700	-543.900,00	-509.312,36	34.588

Teilfinanzrechnung – Blatt 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	Euro				
	1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind					
0321110999 Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen					
21110.783200	0,00	0	3.100,00	2.993,40	-107
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-3.100,00	-2.993,40	107

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
03215109999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
21510.681110	0,00	3.000	3.000,00	0,00	-3.000
21510.783200	0,00	3.000	3.800,00	3.406,68	-393
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-800,00	-3.406,68	-2.607
03225101100 Sporthalle S.-R. Mittelschule					
21510.785110 Hochbaumaßnahmen	0,00	0	2.300,00	2.223,43	-77
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-2.300,00	-2.223,43	77

Teilhaushalt 04 Soziales

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
 36100 Zuschüsse an Tagesmütter 36511 Hort Bienenhaus 36512 Kita Wirbelwind 36520 Zuschuss an freie Träger

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		1	2	3	4	5
		Euro				
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	802.584,62	801.300	801.300,00	821.791,94	20.492
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	33.130,77	19.500	19.500,00	28.428,18	8.928
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	15.053,05	15.053
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	192.027,52	191.100	191.100,00	193.143,34	2.043
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.332,79	500	500,00	741,71	242
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	145.483,03	43.000	43.000,00	32.877,80	-10.122
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	264,32	0	0,00	1.209,49	1.209
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	40,00	40
2	= anteilige ordentliche Erträge	1.141.692,28	1.035.900	1.035.900,00	1.064.857,33	28.957
3	anteilige Personalaufwendungen	642.518,24	711.000	711.000,00	698.286,58	-12.713
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.795,53	161.100	161.100,00	135.221,12	-25.879
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	41.310,84	35.800	35.800,00	39.653,50	3.854
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	1.349.210,34	1.339.800	1.364.000,00	1.281.071,53	-82.928
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	31.999,41	31.600	31.600,00	30.504,26	-1.096
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	2.185.834,36	2.279.300	2.303.500,00	2.184.736,99	-118.763
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-1.044.142,08	-1.243.400	-1.267.600,00	-1.119.879,66	147.720
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.044.142,08	-1.243.400	-1.267.600,00	-1.119.879,66	147.720

Teilhaushalt 04 Soziales

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	770.257,95	781.800	781.800,00	808.416,81	26.617
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	194.578,06	191.100	191.100,00	191.044,59	-55
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.623,05	500	500,00	737,80	238
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.133,31	43.000	43.000,00	98.422,91	55.423
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4,03	0	0,00	1,00	1
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.150.596,40	1.016.400	1.016.400,00	1.098.623,11	82.223
3	anteilige Personalauszahlungen	642.846,73	711.000	711.000,00	697.115,12	-13.885
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.588,98	161.100	161.100,00	138.174,70	-22.925
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.359.683,75	1.311.100	1.335.300,00	1.231.159,85	-104.140
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.447,51	31.600	31.600,00	30.497,52	-1.102
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.174.566,97	2.214.800	2.239.000,00	2.096.947,19	-142.053
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-1.023.970,57	-1.198.400	-1.222.600,00	-998.324,08	224.276
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.200	1.200,00	0,00	-1.200
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	1.200	1.200,00	0,00	-1.200
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.200	1.200,00	0,00	-1.200
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 04 Soziales

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.859,88	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	2.346,40	1.200	1.200,00	1.078,33	-122
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.206,28	1.200	1.200,00	1.078,33	-122
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-4.206,28	0	0,00	-1.078,33	-1.078
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-1.028.176,85	-1.198.400	-1.222.600,00	-999.402,41	223.198

Teilfinanzrechnung – Blatt 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	Euro				
	1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind					
04365121400 Kauf Blockhaus					
36512.785110	1.076,06	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-1.076,06	0	0,00	0,00	0

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
04365121300 Sanierung Kinderhaus "Wirbelwind" 2.BA					
36512.785110	783,82	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-783,82	0	0,00	0,00	0
04365129999 Anschaffung von bew. Anlagevermögen über 410,00 €					
36512.681110	0,00	1.200	1.200,00	0,00	-1.200
36512.783200	0,00	1.200	1.200,00	1.078,33	-122
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	0,00	-1.078,33	-1.078

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 25400 Vereine 27200 Bücherei 28100 Kultur- und Heimatpflege
 36600 Einrichtungen der Jugendarbeit
 42401 Sporteinrichtungen
 55111 Spielplätze

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	54.838,00	67.200	69.000,00	59.110,83	-9.889
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	36.549,37	66.200	66.200,00	57.224,82	-8.975
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.169,86	21.400	21.400,00	2.696,33	-18.704
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.264,44	7.500	7.500,00	16.877,48	9.377
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.453,92	61.000	61.000,00	66.961,27	5.961
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	5,66	0	0,00	970,29	970
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	136.731,88	157.100	158.900,00	146.616,20	-12.284
3	anteilige Personalaufwendungen	179.270,83	195.800	197.600,00	230.673,82	33.074
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.056,47	144.100	144.100,00	146.861,43	2.761
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	110.680,00	168.900	168.900,00	140.952,96	-27.947
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	143.088,00	144.100	152.100,00	132.859,24	-19.241
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	17.685,72	44.100	44.100,00	38.858,13	-5.242
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	582.781,02	697.000	706.800,00	690.205,58	-16.594
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-446.049,14	-539.900	-547.900,00	-543.589,38	4.311
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-446.049,14	-539.900	-547.900,00	-543.589,38	4.311

Teilhaushalt 05 Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Sportstätten

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	8.804,57	1.000	2.800,00	1.886,01	-914
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	11.107,11	21.400	21.400,00	4.174,99	-17.225
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.033,62	7.500	7.500,00	22.206,43	14.706
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.285,83	61.000	61.000,00	72.769,38	11.769
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	328,44	328
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.231,13	90.900	92.700,00	101.365,25	8.665
3	anteilige Personalauszahlungen	187.126,79	195.800	197.600,00	229.783,34	32.183
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	140.584,53	144.100	144.100,00	154.650,46	10.550
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.926,01	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.088,00	144.100	136.100,00	124.859,24	-11.241
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.588,74	44.100	44.100,00	38.428,49	-5.672
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	494.314,07	528.100	521.900,00	547.721,53	25.822
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-409.082,94	-437.200	-429.200,00	-446.356,28	-17.156
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 05 Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Sportstätten

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	27.867,11	0	19.806,82	5.104,28	-14.703
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	27.867,11	0	19.806,82	5.104,28	-14.703
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-27.867,11	0	-19.806,82	-5.104,28	14.703
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	16.907	16.906,82	0,00	-16.907
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-436.950,05	-454.107	-465.913,64	-451.460,56	14.453,08

Teilfinanzrechnung – Blatt 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	Euro				
	1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind					
052081001600 Kauf Ausstattung Kamera					
28100.783200	0,00	0	700,00	658,48	-42
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-700,00	-658,48	42
05272001400 Ausstattung Dreiseithof/Bücherei					
27200.783200	24.367,11	0	15.406,82	3.208,20	-12.199
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-24.367,11	0	-15.406,82	-3.208,20	12.199
05272001600 Ebook-Verbund					
27200.783200	0,00	0	2.200,00	1.237,60	-962
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-2.200,00	-1.237,60	962

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
05281001400 Ausstattung Dreiseithof (Scheune/Vereinshaus)					
28100.783200	3.500,00	0	1.500,00	0,00	-1.500
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-3.500,00	0	-1.500,00	0,00	1.500

Teilhaushalt 06 Verkehrsflächen und Anlagen

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 53800 Abwasserbeseitigung
 54100 bis 54400 Verkehrsflächen 54510 Straßenreinigung
 54520 bis 54550 Winterdienst
 55110 Grünanlagen, Parkanlagen 55200 Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	494.539,32	475.700	475.700,00	497.190,04	21.490
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	414.233,82	415.700	415.700,00	416.884,54	1.185
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.908,29	9.800	9.800,00	7.931,75	-1.868
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.718,33	2.000	2.000,00	10.719,66	8.720
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	800,00	800
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	720,28	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	537.886,22	487.500	487.500,00	516.641,45	29.141
3	anteilige Personalaufwendungen	59.482,67	62.700	62.700,00	61.045,91	-1.654
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.979,14	840.000	840.000,00	576.717,70	-263.282
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	708.910,85	717.600	717.600,00	712.328,60	-5.271
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	52.054,76	52.100	52.100,00	52.054,77	-45
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	152.462,51	0	0,00	152.462,51	152.463
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	1.611.889,93	1.672.400	1.672.400,00	1.554.609,49	-117.791
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-1.074.003,71	-1.184.900	-1.184.900,00	-1.037.968,04	146.932
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.074.003,71	-1.184.900	-1.184.900,00	-1.037.968,04	146.932

Teilhaushalt 06 Verkehrsflächen und Anlagen

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016	2016	2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	80.305,50	60.000	60.000,00	80.305,50	20.306
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	6.872,28	9.800	9.800,00	9.172,02	-628
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.936,27	2.000	2.000,00	559,75	-1.440
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.114,05	71.800	71.800,00	90.037,27	18.237
3	anteilige Personalauszahlungen	59.484,60	62.700	62.700,00	60.966,54	-1.733
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	609.446,15	840.000	840.000,00	605.866,68	-234.133
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.031,52	0	0,00	152.462,51	152.463
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	844.962,27	902.700	902.700,00	819.295,73	-83.404
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-722.848,22	-830.900	-830.900,00	-729.258,46	101.642
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	129.104,38	680.000	1.182.500,00	65.692,09	-1.116.808
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	179.000	179.000,00	0,00	-179.000
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	3.942,52	0	0,00	4.127,80	4.128
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	200.000	200.000,00	0,00	-200.000
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.484,90	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	135.531,80	880.000	1.382.500,00	69.819,89	-1.312.680
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 06 Verkehrsflächen und Anlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016	2016	2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	268.914,85	755.000	1.639.077,31	177.900,38	-1.461.177
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	268.914,85	755.000	1.639.077,31	177.900,38	-1.461.177
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-133.383,05	125.000	-256.577,31	-108.080,49	148.497
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	502.500	502.500,00	0,00	-502.500
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	815.077	815.077,31	0,00	-815.077
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-856.231,27	-1.018.477	-1.400.054,62	-837.338,95	562.716

Teilfinanzrechnung – Blatt 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	Euro				
	1	2	3	4	5
Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind					
06541001103 Ausbau Bahnhofsvorplatz/Err. P+R Parkplatz					
54100.785120	1.804,78	0	2.453,73	0,00	-2.454
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-1.804,78	0	-2.453,73	0,00	2.454
06541001306 Straßenausbaubeiträge Altmaßnahmen					
54100.688900	25,70	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	25,70	0	0,00	0,00	0
06541001403					
54100.785120	1.609,02	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-1.609,02	0	0,00	0,00	0

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
06538001300 Umsetzung ABK Nauwalde					
53800.785120	7.931,51	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-7.931,51	0	0,00	0,00	0
06541001100 Straßenbau Am Nordrand 3.BA					
54100.688900	2.607,60	0	0,00	3.384,00	3.384
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.607,60	0	0,00	3.384,00	3.384
06541001102 Ersatzneubau Brücken i.Z.d. Radweges nach Nauwalde					
54100.681190	30.000,00	0	0,00	5.565,00	5.565
54100.785120	14.577,82	0	15.000,00	584,30	-14.416
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	15.422,18	0	-15.000,00	4.980,70	19.981
06541001400 Straßenbau "Straße der Jugend" Nauwalde					
54100.681190	99.104,38	0	0,00	0,00	0
54100.785120	34.399,34	0	5.000,00	0,00	-5.000
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	64.705,04	0	-5.000,00	0,00	5.000
06541001402 Beseitigung Winterschäden 2014/2015					
54100.785120	82.479,85	0	0,00	0,00	0
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-82.479,85	0	0,00	0,00	0
06541001602 Straßenbeleuchtung Musikerviertel					
54100.681110	0,00	15.000	15.000,00	0,00	-15.000

Teilhaushalt 06 Verkehrsflächen und Anlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	2015	2016		2016	
	EUR				
	1	2	3	4	5
54100.785120	0,00	15.000	19.000,00	4.606,85	-14.393
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-4.000,00	-4.606,85	-607
06541001603 Straßenbau Schulstraße/Windmühlenstraße					
54100.681190	0,00	0	0,00	54.943,09	54.943
54100.785120	0,00	0	70.000,00	69.531,16	-469
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-70.000,00	-14.588,07	55.412
06542001300 Ausbau K 8578 OD Nauwalde					
54200.681110	0,00	95.000	95.000,00	0,00	-95.000
54200.681190	0,00	450.000	900.000,00	0,00	-900.000
54200.785120	69.808,91	620.000	1.312.191,09	75.606,01	-1.236.585
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-69.808,91	-75.000	-317.191,09	-75.606,01	241.585
06542001400 Ersatzneubau BW K 8579 OD Schweinfurth					
54200.685100	2.484,90	0	0,00	0,00	0
54200.785120	39.638,87	0	5.000,00	0,00	-5.000
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-37.153,97	0	-5.000,00	0,00	5.000
06542001402 Ersatzneubau Straßenbeleuchtung OT Nauwalde					
54200.681110	0,00	49.000	49.000,00	0,00	-49.000
54200.681190	0,00	51.000	51.000,00	0,00	-51.000
54200.785120	15.003,63	100.000	109.996,37	9.826,22	-100.170
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-15.003,63	0	-9.996,37	-9.826,22	170
06543001200 Ausbau S89 OD Nieska					
54300.681190	0,00	0	5.000,00	2.184,00	-2.816
54300.688900	1.309,22	0	0,00	743,80	744
54300.785120	1.661,12	0	18.000,00	17.745,84	-254
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-351,90	0	-13.000,00	-14.818,04	-1.818
06544001100 Errichtung Geh- und Radweg nach Präsen					
54400.785120	0,00	0	5.000,00	0,00	-5.000
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-5.000,00	0,00	5.000
06544001600 Beleuchtung Hauptstr./Radweg nach Präsen					
54400.681110	0,00	20.000	20.000,00	0,00	-20.000
54400.785120	0,00	20.000	20.000,00	0,00	-20.000
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	0,00	0,00	0
06552001500 Beseitigung Hochwasserschäden					
55200.681190	0,00	0	45.000,00	0,00	-45.000
55200.785120	0,00	0	57.436,12	0,00	-57.436
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0	-12.436,12	0,00	12.436

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 51100 Stadtplanung und Bauordnung

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	110.180,52	92.300	92.300,00	53.897,60	-38.402
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	53.897,59	46.100	46.100,00	53.897,60	7.798
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500,00	0,00	-500
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.969,44	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	115.149,96	92.800	92.800,00	53.897,60	-38.902
3	anteilige Personalaufwendungen	52.901,59	60.800	60.800,00	41.853,72	-18.946
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	9.003,10	9.003
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	73.022,11	74.300	74.300,00	74.147,12	-153
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	71.705,10	102.700	147.700,00	127.167,44	-20.533
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	197.628,80	237.800	282.800,00	252.171,38	-30.629
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	-82.478,84	-145.000	-190.000,00	-198.273,78	-8.274
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-82.478,84	-145.000	-190.000,00	-198.273,78	-8.274

Teilhaushalt 07 Stadtplanung und Entwicklung

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	14.908,32	46.200	46.200,00	0,00	-46.200
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	500	500,00	0,00	-500
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.969,44	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.877,76	46.700	46.700,00	0,00	-46.700
3	anteilige Personalauszahlungen	53.271,86	60.800	60.800,00	41.434,76	-19.365
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5,24	0	0,00	9.003,10	9.003
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.832,50	102.700	147.700,00	142.357,63	-5.342
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.109,60	163.500	208.500,00	192.795,49	-15.705
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-107.231,84	-116.800	-161.800,00	-192.795,49	-30.995
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	404.749,07	395.000	395.000,00	407.466,26	12.466
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	26.670,43	168.000	168.000,00	190.767,97	22.768
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	1.517,12	1.517
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	431.419,50	563.000	563.000,00	599.751,35	36.751
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0

Teilhaushalt 07 Stadtplanung und Entwicklung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016		2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.088.024,49	563.000	1.214.442,02	462.186,28	-752.256
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.088.024,49	563.000	1.214.442,02	462.186,28	-752.256
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-656.604,99	0	-651.442,02	137.565,07	789.007
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	0,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	0,00	645.742	645.742,02	0,00	-645.742,02
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	-763.836,83	-762.542	-1.458.984,04	-55.230,42	1.403.753,62

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
07511001200 Stadtkernsanierung (Dreiseithof)					
51100.681190	404.749,07	395.000	395.000,00	407.466,26	12.466
51100.688900	26.670,43	168.000	168.000,00	190.767,97	22.768
51100.785110	1.088.024,49	563.000	1.208.742,02	456.516,36	-752.226
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-656.604,99	0	-645.742,02	141.717,87	787.460

Teilhaushalt 08 Finanzen

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte: 11130 Finanzen
 53100 bis 53400 Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung
 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	4.175.363,66	4.354.000	4.480.000,00	5.017.409,71	537.410
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.617.204,82	2.663.400	2.686.200,00	2.704.204,19	18.004
	darunter: Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0
	aufgelöste Sonderposten	31.052,98	31.400	31.400,00	31.052,97	-347
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.721,47	26.000	26.000,00	28.455,29	2.455
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	109.307,14	108.600	108.600,00	118.888,72	10.289
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8,22	0	0,00	407,86	408
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	502.403,62	525.300	525.300,00	498.825,57	-26.474
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	676.765,78	307.000	307.000,00	785.034,49	478.034
2	= anteilige ordentliche Erträge	7.108.774,71	7.984.300	8.133.100,00	9.153.225,83	1.020.126
3	anteilige Personalaufwendungen	263.341,05	264.800	264.800,00	219.362,21	-45.438
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	600,00	0,00	-600
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.802,55	30.100	30.100,00	42.651,01	12.551
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	126.972,03	56.900	56.900,00	92.111,04	35.211
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	151.285,15	83.000	83.000,00	95.441,73	12.442
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	2.218.104,79	2.092.900	2.130.000,00	2.133.149,50	3.150
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	65.521,83	45.800	50.800,00	12.708,75	-38.091
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	2.854.027,40	2.573.500	2.616.200,00	2.595.424,24	-20.776
5	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwand-/ Ertragsüberschuss, Nummer 2 ./ Nummer 4)	4.254.747,31	5.410.800	5.516.900,00	6.557.801,59	1.040.902
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	298.787,27	0	0,00	0,00	0
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-298.787,27	0	0,00	0,00	0
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	3.955.960,04	5.410.800	5.516.900,00	6.557.801,59	1.040.902

Teilhaushalt 08 Finanzen

Teilfinanzrechnung

A. Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		2015	2016	2016	2016	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	4.239.577,79	4.336.400	4.485.600,00	4.850.864,73	365.265
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.538.460,84	2.632.000	2.654.800,00	2.673.151,22	18.351
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	8.599,36	26.000	26.000,00	46.245,18	20.245
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	120.930,33	108.600	108.600,00	109.820,69	1.221
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.281,74	0	0,00	407,86	408
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	502.403,62	525.300	525.300,00	498.825,57	-26.474
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.885,51	247.400	247.400,00	183.799,59	-63.600
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.608.139,19	7.875.700	8.047.700,00	8.363.114,84	315.415
3	anteilige Personalauszahlungen	287.569,75	264.800	264.800,00	221.742,09	-43.058
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	600,00	0,00	-600
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.766,64	30.100	30.100,00	42.568,31	12.468
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	152.849,81	83.000	83.000,00	84.899,30	1.899
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.291.038,28	2.092.900	2.130.000,00	2.132.941,50	2.942
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.994,18	45.800	87.700,00	57.804,91	-29.895
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.814.218,66	2.516.600	2.596.200,00	2.539.956,11	-56.244
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 2 ./ Nummer 4)	3.793.920,53	5.359.100	5.451.500,00	5.823.158,73	371.659
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	258.943,57	2.000	2.000,00	366.372,00	364.372
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	258.943,57	2.000	2.000,00	366.372,00	364.372
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.296,32	120.000	120.000,00	64.898,38	-55.102
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	262.239,89	122.000	122.000,00	431.270,38	309.270
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	4.377,41	2.000	2.142,59	173,00	-1.970

Teilhaushalt 08 Finanzen

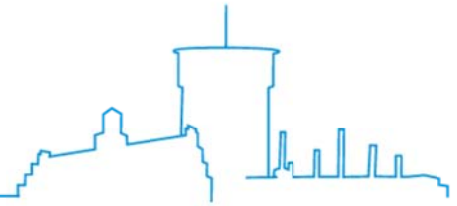
Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
		2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		Euro				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.377,41	2.000	2.142,59	173,00	-1.970
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	257.862,48	120.000	119.857,41	431.097,38	311.240
8	+ anteilige Einzahlungen aus übertragenen Ermächtigungen (ohne Einzahlungen aus übertragenen Kreditermächtigungen)	1.000.000,00	0	0,00	0,00	0
9	- anteilige Auszahlungen aus übertragenen Ermächtigungen	298.787,27	143	142,59	0,00	-143
10	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 + Nummer 8 ./ Nummer 7 + Nummer 9)	4.752.995,74	5.478.957	5.571.214,82	6.254.256,11	683.041

B. Investitionsprogramm

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/ fortgeschriebener Ansatz
	2015	2016	2016	2016	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
08111301400 Erwerb von Grundstücken					
11130.681110	0,00	2.000	2.000,00	0,00	-2.000
11130.782100	4.377,41	2.000	2.142,59	173,00	-1.970
Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	-4.377,41	0	-142,59	-173,00	-30



Stadt Gröditz



6 Vermögensrechnung

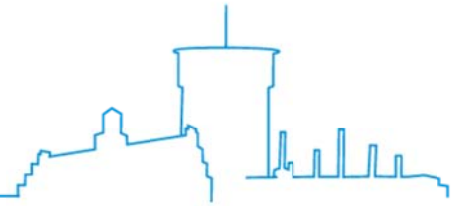
Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	31.12.2016	31.12.2015	Passivseite	31.12.2016	31.12.2015
	in EUR			in EUR	
1. Anlagevermögen			1. Kapitalposition		
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	20.568,70	12.510,45	a) Basiskapital	35.071.815,28	35.089.080,06
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	1.325.532,98	1.480.295,61	b) Rücklagen		
c) Sachanlagevermögen			aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	959.642,09	0,00
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.152.263,98	1.153.140,40	bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	18.128.246,23	18.325.570,67	cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
cc) Infrastrukturvermögen	18.590.279,83	19.222.720,77	dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.488,20	10.892,85	c) Fehlbeträge		
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	37.237,27	37.919,01	aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	-298.787,27
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	524.871,03	607.699,00	bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	221.947,32	247.240,24	cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	779.013,75	450.834,51	2. Sonderposten		
d) Finanzanlagevermögen			a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	17.143.437,64	17.316.087,97
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	6.075.461,34	5.791.142,31	b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	777.315,75	792.020,66
bb) Beteiligungen	4.442.618,55	4.391.568,28	c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
cc) Sondervermögen	10.568.453,59	10.319.832,33	d) Sonstige Sonderposten	2.229.752,08	2.302.467,22
dd) Ausleihungen	0,00	0,00	3. Rückstellungen		
ee) Wertpapiere	0,00	0,00	a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0,00	26.010,61
2. Umlaufvermögen			b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
a) Vorräte	95.110,86	155.769,92	c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.139.096,92	706.067,01	d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	149.138,75	137.647,14	e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
d) Liquide Mittel	2.852.454,22	1.135.531,08	f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	1.091.707,77	1.081.165,34
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.201,40	12.731,92	g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	266.178,86	0,00
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	0,00	0,00
			i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
			j) sonstige Rückstellungen	22.969,06	19.154,80
			4. Verbindlichkeiten		
			a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
			b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.920.288,72	6.124.123,90
			c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.417,00	458.571,09
			e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	36.999,06	7.337,52
			f) Sonstige Verbindlichkeiten	1.243.399,48	270.887,70
			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.049.062,13	1.010.993,90
Summe Aktiva	66.124.984,92	64.199.113,50	Summe Passiva	66.124.984,92	64.199.113,50

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (insbesondere Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, Bürgschaften, Gewährverträge und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen sowie übertragene Ansätze für Auszahlungen und Aufwendungen) sind, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, gemäß § 46 SächsKomHVO-Doppik unter der Vermögensrechnung anzugeben.



Stadt Gröditz



7 Anhang

Inhaltsverzeichnis

7.1 Haushaltsrechtliche Grundlagen

7.2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

7.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung

7.3.1 Anlagevermögen

- a) Immaterielle Vermögensgegenstände
- b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen
- c) Sachanlagevermögen
- d) Finanzanlagevermögen

7.3.2 Umlaufvermögen

- a) Vorräte
- b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen
- c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens
- d) Liquide Mittel

7.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

7.3.4 Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag

7.3.5 Kapitalposition

- a) Basiskapital
- b) Rücklagen
- c) Fehlbeträge

7.3.6 Sonderposten

- a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen
- b) Sonderposten für Investitionsbeiträge
- c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich
- d) Sonstige Sonderposten

7.3.7 Rückstellungen

7.3.8 Verbindlichkeiten

- a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen
- b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen
- c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften
- d) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen
- e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
- f) Sonstige Verbindlichkeiten

7.3.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

7.4 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

7.5 Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

7.6 Cash Flow

7.7 Abarbeitung der Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungshofes aus der Prüfung der Eröffnungsbilanzen

7.8 Übertragene Haushaltsermächtigungen

7.1 Haushaltsrechtliche Grundlagen

Nach der Umstellung auf die Doppik im Jahr 2012 und dem ersten gemeinsamen Jahresabschluss mit der Gemeinde Nauwalde im Haushaltsjahr 2013 wird mit dem Jahresabschluss 2016 der vierte gemeinsame Jahresabschluss vorgelegt. Mit der Ausführung im fünften doppelischen Haushaltsjahr wurde die Verwaltung mit den doppelischen Gegebenheiten vertrauter und der Aufstellungsprozess des Jahresabschlusses konnte schneller, effizienter und reibungsloser durchgeführt werden.

Der Jahresabschlusses 2015 der Stadt Gröditz wurde durch den Stadtrat in seiner Sitzung am 29.05.2018 festgestellt. Die Prüfung erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen, welches einen uneingeschränkten Prüfvermerk erteilte.

Der Haushaltsplan wurde entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Gröditz aufgebaut. Es gibt zwei Ämterssäulen, für die jeweils die beiden Amtsleiterinnen verantwortlich zeichnen. Den acht Teilhaushalten wurden 44 Produkte zugeordnet. Es wurden Produkt- und Teilhaushaltsverantwortliche festgelegt.

Um Doppelungen zu vermeiden wird zur Aufstellung des Haushaltsplanes und der Haushaltsstruktur auf den Rechenschaftsbericht verwiesen.

Der Jahresabschluss enthält entsprechend § 88 Abs. 2 SächsGemO folgende Bestandteile:

- Ergebnisrechnung (§ 48 SächsKomHVO-Doppik)
- Finanzrechnung (§ 49 SächsKomHVO-Doppik)
- Vermögensrechnung (§ 51 SächsKomHVO-Doppik)
- Anhang (§ 52 SächsKomHVO-Doppik)
- Rechenschaftsbericht (§ 53 SächsKomHVO-Doppik)
- Anlagenübersicht/Forderungsübersicht/Verbindlichkeitenübersicht (§ 54 SächsKomHVO-Doppik)
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Nach § 47 SächsKomHVO-Doppik wurde die Gliederung des Haushaltes in eine Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung vorgenommen.

Dadurch, dass sowohl das Ergebnis der Finanzrechnung als auch der Ergebnisrechnung in die Vermögensrechnung einfließen, gibt die Vermögensrechnung am Ende des Jahres 2016 die umfassende Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Stadt Gröditz wieder.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Beträge überwiegend in T€ angegeben. Weiterhin wird nur auf wesentliche Sachverhalte eingegangen. Die Wesentlichkeitsgrenze wird mit 7,0 T€ beziffert.

7.2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der laufenden Buchführung stellen entsprechend § 44 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik die Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die selbstständig genutzt werden können und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand 410 Euro nicht übersteigen, im Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe Aufwand dar und sind folglich nicht in das Vermögen bzw. in die Bilanz aufzunehmen. Anschaffungskosten sind Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen. Zinsen für Fremdkapital gehören nicht zu den Herstellungskosten.

Die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt entsprechend den beweglichen Vermögensgegenständen ebenfalls erst ab einem Betrag höher 410 Euro brutto. Eine entsprechende Regelung ist in der örtlichen Bewertungsrichtlinie aufgenommen.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Vermögensgegenstände werden demnach in gleichen Monatsraten abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt mit dem ersten Tag des Monats der Anschaffung oder Herstellung. Vollständig abgeschriebene Vermögensgegenstände werden mit einem Erinnerungswert von 1 Euro weiterhin bilanziert.

Das Wahlrecht nach § 36 Abs. 8 SächsKomHVO-Doppik zur Bildung von Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen wird dahingehend ausgeübt, dass entsprechend der erarbeiteten Dienstangewiesung eine Bildung dieses Sonderpostens ab einem Investitionszuschuss in Höhe von 25.000 Euro erfolgt. Geleistete Investitionszuschüsse unter 25.000 Euro werden als Aufwand behandelt und fließen somit in voller Höhe in den Ergebnishaushalt ein.

7.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung

7.3.1 Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Anfangsbestand: 12,5 T€	Bestandsänderung: 8,1 T€	Endbestand: 20,6 T€
-------------------------	--------------------------	---------------------

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände wurden Software und Lizenzen erfasst.

Zugänge 2016:	14,0 T€
Abschreibungen 2016:	5,9 T€

b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen

Anfangsbestand: 1.480,3 T€	Bestandsänderung: - 154,8 T€	Endbestand: 1.325,5 T€
----------------------------	------------------------------	------------------------

An Dritte geleistete Zuwendungen für Investitionen wurden als Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen aktiviert. Im Haushaltsjahr 2016 waren in dieser Bilanzposition keine Zugänge zu verzeichnen.

Zugänge 2016:	0,0 T€
Abschreibungen 2016:	154,8 T€

c) Sachanlagevermögen

aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anfangsbestand: 1.153,1 T€	Bestandsänderung: -0,8 T€	Endbestand: 1.152,3 T€
----------------------------	---------------------------	------------------------

Zugänge 2016:	0,0 T€
Abschreibungen 2016:	0,6 T€ (außerplanmäßige Abschreibung wegen Veräußerung)
Umbuchungen 2016:	0,2 T€

bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anfangsbestand: 18.325,6 T€	Bestandsänderung: -197,4 T€	Endbestand: 18.128,2 T€
-----------------------------	-----------------------------	-------------------------

Folgende Zugänge wurden im Haushaltsjahr 2016 in dieser Bilanzposition gebucht:

Zugang	Buchwert
Sanierung Dreiseithof (Nachaktivierung 1. und 2. Bauabschnitt)	190,8 T€
Errichtung Urnenstelen Friedhof Wainsdorfer Straße	58,9 T€

Zugänge 2016:	249,7 T€
Abschreibungen 2016:	447,1 T€

cc) Infrastrukturvermögen

Anfangsbestand: 19.222,7 T€	Bestandsänderung: -632,4 T€	Endbestand: 18.590,3 T€
-----------------------------	-----------------------------	-------------------------

Im Infrastrukturvermögen wurden alle Straßen, Brückenbauwerke, Entwässerungsanlagen sowie Spiel- und Parkanlagen mit dem dazugehörigen Grund und Boden erfasst.

Im Haushaltsjahr 2016 ergaben sich u. a. folgende wesentliche Zugänge:

Zugang	Buchwert
Errichtung von 3 Feuerlöschbrunnen	11,9 T€
Straßenbau Schulstraße/Windmühlenstraße	69,5 T€

Weiterhin wurde die Aktivierung des Wirtschaftsweges nördlich der K 8577 in Spansberg mit 16,1 T€ gegen das Basiskapital nachgeholt, da eine Aktivierung zur Eröffnungsbilanz nicht erfolgt ist.

Zugänge 2016:	100,0 T€
Abschreibungen 2016:	732,4 T€

dd) Bauten auf fremden Grund und Boden

Anfangsbestand: 10,9 T€	Bestandsänderung: -0,4 T€	Endbestand: 10,5 T€
-------------------------	---------------------------	---------------------

Zugänge 2016:	0,0 T€
Abschreibungen 2016:	0,4 T€

ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Anfangsbestand: 37,9 T€	Bestandsänderung: -0,7 T€	Endbestand: 37,2 T€
-------------------------	---------------------------	---------------------

Zugänge 2016:	0,0 T€
Abschreibungen 2016:	0,7 T€

ff) Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge

Anfangsbestand: 607,7 T€	Bestandsänderung: -82,8 T€	Endbestand: 524,9 T€
--------------------------	----------------------------	----------------------

In dieser Bilanzposition wurden Fahrzeuge, Maschinen sowie technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen zusammengefasst.

Zugänge 2016:	4,9 T€
Abschreibungen 2016:	87,7 T€

gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anfangsbestand: 247,2 T€	Bestandsänderung: -25,3 T€	Endbestand: 221,9 T€
--------------------------	----------------------------	----------------------

Zugänge 2016:	25,0 T€
Abschreibungen 2016:	50,3 T€

hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Anfangsbestand: 450,8 T€	Bestandsänderung: 328,2 T€	Endbestand: 779,0 T€
--------------------------	----------------------------	----------------------

Unter den geleisteten Anzahlungen sind bereits getätigte Zahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auszuweisen. Die Umbuchung in das Anlagevermögen erfolgt, wenn das Eigentum des Grundstücks auf die Stadt Gröditz übergegangen ist. Noch nicht bis zum 31.12.2016 fertig gestellte Investitionsmaßnahmen wurden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Anlagen im Bau unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung und werden nach Fertigstellung in der entsprechenden Bilanzposition aktiviert. Die planmäßige Abschreibung beginnt mit der Inbetriebnahme des Vermögensgegenstands.

Der Endbestand der Anlagen im Bau setzte sich zum 31.12.2016 in den wesentlichen Positionen wie folgt zusammen:

Anlage im Bau	Buchwert 31.12.2016
Dreiseithof	311,8 T€
Ersatzneubau Straßenbeleuchtung Musikerviertel	18,5 T€
Ausbau K 8578 / K 8579 OD Nauwalde	174,5 T€
Errichtung Urnenstelen Friedhof Wainsdorfer Straße	12,3 T€
Ausbau Reppiser Straße (Klageverfahren)	254,3 T€

Für den Ausbau der Reppiser Straße wurde aufgrund des Klageverfahrens der Firma Straßen- & Tiefbau Arzberg GmbH eine Rückstellung und gleichzeitig eine Anlage im Bau gebildet. Bei der Summe von 254,3 T€ handelt es sich um den Betrag, welcher durch die Stadt Gröditz im Zuge des Ausbaus der Reppiser Straße in den gestellten Baurechnungen nicht anerkannt und folglich durch den früheren Auftragnehmer Klage beim Landgericht eingereicht wurde. Im Jahr 2017 wurde die Klage durch das Landgericht in den wesentlichen Teilen abgewiesen. Das Gerichtsverfahren wurde an die nächste Instanz übergeben. Eine Ausbuchung oder Hinzuaktivierung erfolgt erst nach Abschluss des Klageverfahrens.

d) Finanzanlagevermögen

Anfangsbestand: 20.502,5 T€	Bestandsänderung: 584,0 T€	Endbestand: 21.086,5 T€
-----------------------------	----------------------------	-------------------------

Finanzanlagen sind Beteiligungen an Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere des Anlagevermögens und langfristige Ausleihungen. Zu den Finanzanlagen gehören auch das in das Sondervermögen eingebrachte Kapital sowie Kapitaleinlagen in Zweckverbände und andere kommunale Zusammenschlüsse. Die Bewertung der Anteile an den verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie des Sondervermögens wurden nach der Kapitalspiegelmethode auf Grundlage der Zwischen- bzw. Jahresabschlüsse zum 31.12.2016 durchgeführt.

Aus den Zwischen- bzw. Jahresabschlüssen ergaben sich für das Haushaltsjahr 2016 folgende wesentliche Veränderungen:

Unternehmen/Beteiligung/Sondervermögen	Bestandsveränderung
Kommunale Wohnungsgesellschaft GmbH	284,3 T€
Trinkwasserzweckverband Pfeifholz	57,5 T€
Eigenbetrieb Abwasser	248,6 T€

Im Haushaltjahr 2016 betrug die Bestandserhöhung insgesamt 584,0 T€ für die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie des Sondervermögens, welche das ordentliche Ergebnis in gleicher Höhe verbesserte.

Ausleihungen waren nicht vorhanden. Unter der Bilanzposition Wertpapiere sind u. a. auch langfristige Geldanlagen mit einer beabsichtigten Anlagedauer von über 1 Jahr auszuweisen. Entsprechende Wertpapiere bzw. Geldanlagen waren allerdings im Jahr 2016 nicht vorhanden.

7.3.2 Umlaufvermögen

a) Vorräte

Anfangsbestand: 155,8 T€	Bestandsänderung: -60,7 T€	Endbestand: 95,1 T€
--------------------------	----------------------------	---------------------

In den Vorräten wurden als größte Positionen die Baumaterialien auf den Lagerplätzen des Bauhofs, Streumittel sowie die eingelagerten Verkehrsschilder berücksichtigt. Diese Materialien sind trotz Ausgliederung des Bauhofs weiterhin im Eigentum der Stadt verblieben. Von den Büromaterialien wurden Papiervorräte sowie Toner aufgenommen. Speziell angefertigte Glückwunschkarten, Ehrenurkunden sowie Meißner Porzellanbecher wurden als weitere wesentliche Vorräte berücksichtigt. In dieser Bilanzposition waren ebenfalls zum Verkauf vorgesehene Grundstücke mit einem Buchwert von insgesamt 20,4 T€ auszuweisen. Dies betraf neben Baugrundstücken ebenfalls den Jugendclub in Spansberg. Die Scheune und die Kegelbahn in Spansberg wurden in 2016 veräußert.

b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Anfangsbestand: 706,1 T€	Bestandsänderung: 433,0 T€	Endbestand: 1.139,1 T€
--------------------------	----------------------------	------------------------

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposition kann aus der beiliegenden Forderungsübersicht entnommen werden. Die Bestandsänderung in Höhe von insgesamt 433,0 T€ resultiert im Wesentlichen aus noch nicht ausgezahlten Fördermitteln für Investitionsmaßnahmen. Insbesondere für den Ausbau der Ortsdurchfahrt in Nauwalde konnten die Fördermittel noch nicht ausgezahlt werden, da der ursprüngliche Bauablauf des Vorhabens nicht eingehalten werden konnte.

Für öffentlich-rechtliche Forderungen sind zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos Pauschalwertberichtigungen vorzunehmen. Bei zweifelhaften Forderungen wurden abweichend Einzelwertberichtigungen entsprechend der Anlage 7 der örtlichen Bewertungsrichtlinie eingebucht. Die Höhe dieser Wertberichtigungen betragen zum 31.12.2016 insgesamt 55,8 T€.

c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens

Anfangsbestand: 137,6 T€	Bestandsänderung: 11,5 T€	Endbestand: 149,1 T€
--------------------------	---------------------------	----------------------

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposition kann aus der beiliegenden Forderungsübersicht entnommen werden. Wertpapiere des Umlaufvermögens waren nicht vorhanden.

Für privatrechtliche Forderungen sind ebenfalls Wertberichtigungen vorzunehmen. Die Bewertung des Ausfallrisikos erfolgt analog den öffentlich-rechtlichen Forderungen. Die Höhe dieser Wertberichtigungen betragen zum 31.12.2016 insgesamt 7,2 T€.

d) Liquide Mittel

Anfangsbestand: 1.135,5 T€	Bestandsänderung: 1.717,0 T€	Endbestand: 2.852,5 T€
----------------------------	------------------------------	------------------------

Die liquiden Mittel setzen sich aus den Bankbeständen aller vorhandenen Konten per 31.12. des Haushaltsjahres zusammen. Die Nachweisführung erfolgte durch entsprechende Kontoauszüge. Weiterhin sind das Bargeld sowie das Guthaben der Frankiermaschine in den liquiden Mitteln auszuweisen.

Die liquiden Mittel setzten sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

Kasse/Konto	Buchwert 31.12.2016
Girokonto Sparkasse Meißen	147.792,34 €
Girokonto Commerzbank	5,60 €
Tagesgeld Zins & Cash Sparkasse Meißen	100.000,00 €
Tagesgeld DKB	2.575.000,00 €
Barkasse	1.496,92 €
Kameradschaftskasse Ortsfeuerwehr Gröditz	27.738,16 €
Frankiermaschine	421,20 €
Summe	2.852.454,22 €

7.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Anfangsbestand: 12,7 T€	Bestandsänderung: -0,5 T€	Endbestand: 12,2 T€
-------------------------	---------------------------	---------------------

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, welche vor dem Abschlussstichtag für einen genau bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag geleistet wurden. Rechnungsabgrenzungsposten, welche vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag im Einzelnen den Betrag von 410 € nicht übersteigen, wurden entsprechend der Bewertungsrichtlinie nicht gebildet.

7.3.4 Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 0,0 T€	Endbestand: 0,0 T€
------------------------	--------------------------	--------------------

Ein nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag war nicht vorhanden. Der Ausweis dieser Bilanzposition erfolgt nur bei einem Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um eine reine Rechengröße.

7.3.5 Kapitalposition

a) Basiskapital

Anfangsbestand: 35.089,1 T€	Bestandsänderung: 17,3 T€	Endbestand: 35.071,8 T€
-----------------------------	---------------------------	-------------------------

Das Basiskapital ist eine Rechengröße, welche sich als Überschuss der Aktivseite über die Passivposten Rücklagen, Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Zum Stichtag 31.12.2016 war ein rechnerisches Basiskapital von 35.071,8 T€ vorhanden.

Gemäß § 62 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik ist in dem letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss der Wertansatz zu berichtigen oder nachzuholen, wenn in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, zweckgebundene und sonstige Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten oder Rechnungsabgrenzungsposten mit einem zu niedrigen oder zu hohen Wert, zu Unrecht oder nicht angesetzt worden sind. Gemäß § 62 Abs. 4 SächsKomHVO-Doppik berühren die sich aus den Berichtigungen ergebenden Wertveränderungen das laufende Jahresergebnis nicht und sind folglich mit der Kapitalposition zu verrechnen. Weiterhin sind nach § 63 Abs. 9 SächsKomHVO-Doppik Änderungen in Wertansätzen, die sich aus Änderung der Verordnung ergeben, ebenfalls mit dem Basiskapital zu verrechnen und berühren somit das Jahresergebnis auch nicht.

Zugänge:

1. Mit Prüfbericht des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Wurzen zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 wurde festgestellt, dass der Wertansatz für den Durchlass am Stolzenhainer Weg in Schweinfurth nicht berücksichtigt wurde. Es erfolgte eine Nachholung der Bilanzierung des Vermögensgegenstands mit dem Erinnerungswert von 1,00 €.
2. Ebenfalls wurde durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt festgestellt, dass der Wirtschaftsweg nördlich der K 8577 in Spansberg mit der Eröffnungsbilanz 2013 nicht erfasst wurde. Hierbei erfolgte im Haushaltsjahr 2016 eine Nachholung der Bilanzierung mit einem Wertansatz von 16,1 T€.

Abgänge:

1. Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses 2016 in Höhe von 33,3 T€ wurde mit dem Basiskapital verrechnet.

In Summe verringerte sich der Bestand des Basiskapitals im Haushaltsjahr 2016 um 17,3 T€.

b) Rücklagen

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 959,6 T€	Endbestand: 959,6 €
------------------------	----------------------------	---------------------

Aufgrund des positiven ordentlichen Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 1.258,4 T€ verblieb nach Verrechnung mit den Fehlbeträgen aus den Vorjahren in Höhe von 298,8 T€ ein Betrag in Höhe von 959,6 T€. Dieser Betrag ist als Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in der Vermögensrechnung auszuweisen.

c) Fehlbeträge

Anfangsbestand: -298,8 €	Bestandsänderung: 298,8 T€	Endbestand: 0,0 T€
--------------------------	----------------------------	--------------------

Der Fehlbetrag des Jahresabschlusses 2014 in Höhe von 298,8 T€ wurde mit dem positiven ordentlichen Jahresergebnis 2016 verrechnet. Fehlbeträge waren daher mit dem Jahresabschluss 2016 nicht mehr vorhanden.

7.3.6 Sonderposten

a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

Anfangsbestand: 17.316,1 T€	Bestandsänderung: -172,7 T€	Endbestand: 17.143,4 T€
-----------------------------	-----------------------------	-------------------------

In dieser Bilanzposition sind erhaltene Fördermittel bzw. Zuschüsse, darunter auch erhaltene Investitions-/Infrastrukturpauschalen sowie Schlüsselzuweisungen für Investitionen zu erfassen. Die Sonderposten sind über die Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlageguts ertragswirksam aufzulösen und haben somit eine wesentliche Bedeutung für den Haushaltsausgleich.

Im Haushaltsjahr 2016 ergaben sich in dieser Bilanzposition folgende wesentliche Zugänge:

Zugang	Buchwert
Fördermittel Straßenbau Schulstraße/Windmühlenstraße	54,9 T€
Investive Schlüsselzuweisung Straßenbau Schulstraße/Windmühlenstr.	14,6 T€
Fördermittel Dreiseithof	377,5 T€
Investive Schlüsselzuweisung Ausbau S 89 OD Nieska (Grunderwerb)	15,6 T€

Zugänge 2016: 491,8 T€

Auflösung 2016: 664,5 T€

b) Sonderposten für Investitionsbeiträge

Anfangsbestand: 792,0 €	Bestandsänderung: -14,7 T€	Endbestand: 777,3 T€
-------------------------	----------------------------	----------------------

In dieser Position sind abweichend zu a) alle erhaltenen Investitionsbeiträge wie z. B. Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erfassen.

Zugänge in dieser Bilanzposition ergaben sich im Jahr 2016 lediglich aus der Erhebung der Ablösebeiträge des Sanierungsgebietes „Ortsmitte“ in Höhe von 7,2 T€

Zugänge 2016: 7,2 T€

Auflösung 2016: 21,9 T€

c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 0,0 T€	Endbestand: 0,0 T€
------------------------	--------------------------	--------------------

Gemäß § 40 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik sind Gebührenüberschüsse kostenrechnender Einrichtungen spätestens am Ende eines Bemessungszeitraums nach § 10 Abs. 2 SächsKAG als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Da keine Gebührenüberschüsse erzielt wurden, ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen.

d) Sonstige Sonderposten

Anfangsbestand: 2.302,5 T€	Bestandsänderung: -72,7 T€	Endbestand: 2.229,8 T€
----------------------------	----------------------------	------------------------

Abweichend von a) sind in dieser Position Sonderposten auszuweisen, bei denen die Stadt keine Gelder für Investitionen erhalten hat, sondern z. B. Anlagevermögen an die Stadt unentgeltlich übertragen wurde. Weiterhin ist das kommunale Vorsorgevermögen in dieser Bilanzposition zu berücksichtigen.

Eine Auflösung des kommunalen Vorsorgevermögens erfolgte im Haushaltsjahr 2016 nicht, so dass weiterhin ein Restbestand für das Vorsorgevermögen in Höhe von 147,3 T€ verblieben ist.

Zugänge: 0,0 T€

Auflösung 2016: 72,7 T€

7.3.7 Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die am Abschlussstichtag dem Grunde oder der Höhe nach unsicher sind, und für Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen. Rückstellungen sind nur in der Höhe anzusetzen, in der mit einer Inanspruchnahme zu rechnen und die auf der Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig ist.

Für die Buchstaben b) bis e) und h) bis i) wurden keine Rückstellungen gebildet und es ergaben sich im Haushaltsjahr 2016 auch keine Änderungen im Bezug zur Schlussbilanz des Jahres 2015.

a) Für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit

Anfangsbestand: 26,0 T€	Bestandsänderung: -26,0 T€	Endbestand: 0,0 T€
-------------------------	----------------------------	--------------------

Die Bestandsminderung resultierte in voller Höhe aus geleisteten Zahlungen für Altersteilzeit. Die Rückstellungen wurden somit im Jahr 2016 vollständig aufgelöst.

f) Drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Verpflichtungen

Anfangsbestand: 1.081,2 T€	Bestandsänderung: 10,5 T€	Endbestand: 1.091,7 T€
----------------------------	---------------------------	------------------------

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus den geforderten Sicherheiten der Sächsischen Aufbaubank im Zusammenhang mit Errichtung der Vereinshäuser des FV Gröditz und des TSV Blau-Weiß Gröditz zusammen. Die Stadt hat sich gegenüber der Sächsischen Aufbaubank verpflichtet, im Falle der notwendigen Rückzahlung der gewährten Investitionszuschüsse für die Vereine einzustehen, sollten diese die Fördermittel selbst nicht zurückzahlen können. Außerdem wurden Rückstellungen für den rückständigen Grunderwerb an Gemeinde- und Kreisstraßen in dieser Bilanzposition erfasst. Weiterhin berücksichtigt wurde die Rückstellung aufgrund des Klageverfahrens Stadt Gröditz ./.. Straßen- & Tiefbau Arzberg GmbH bezüglich der bereits abgeschlossenen Baumaßnahme zum Ausbau der Reppiser Straße. Der Betrag der notwendigen Rückstellung hat sich im Jahr 2016 um 10,5 T€ auf 314,3 T€ erhöht. Diese Erhöhung resultierte aus der Verzinsung des Streitwertes für das Haushaltsjahr 2016. Im Jahr 2017 wurde durch das Landgericht die Klage in den wesentlichen Teilen abgewiesen. Das Verfahren wurde allerdings an die nächste Instanz übergeben.

g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 266,2 T€	Endbestand: 266,2 T€
------------------------	----------------------------	----------------------

Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr durften mit der erstmaligen Aufstellung der Eröffnungsbilanz nicht ausgewiesen werden. Gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 8 SächsKomHVO-Doppik ist die Bildung von Rückstellungen zulässig, wenn die Nachholung der Instandhaltung innerhalb des kommenden Haushaltsjahres hinreichend konkret beabsichtigt ist. Die Maßnahmen müssen außerdem am Bilanzstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein. Im Haushaltsjahr 2016 sollte die energetische Sanierung des Rathauses erfolgen. Da ein Beginn der Baumaßnahme in 2016 nicht mehr möglich war, wurde über die noch verfügbaren Mittel in Höhe von 266,2 T€ eine Rückstellungen gebildet, um die Umsetzung des Vorhabens in 2017 gewährleisten zu können.

j) Sonstige Rückstellungen

Anfangsbestand: 19,2 T€	Bestandsänderung: 3,8 T€	Endbestand: 23,0 T€
-------------------------	--------------------------	---------------------

In dieser Bilanzposition wurden Rückstellungen für die Prüfung der noch offenen Jahresabschlüsse durch das Rechnungsprüfungsamt erfasst. In diesem Haushaltsjahr wurden dafür neue Rückstellungen in Höhe von 7,8 T€ für die Prüfung der Jahresrechnung 2016 gebildet. Gleichzeitig wurden Rückstellungen im Jahr 2016 in Höhe von 4,0 T€ in Anspruch genommen.

7.3.8 Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 0,0 T€	Endbestand: 0,0 T€
------------------------	--------------------------	--------------------

Es wurden keine Anleihen ausgegeben. Im Bezug zur Schlussbilanz 2015 ergaben sich keine Änderungen.

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Anfangsbestand: 6.124,1 T€	Bestandsänderung: 203,8 T€	Endbestand: 5.920,3 T€
----------------------------	----------------------------	------------------------

Zum 31.12.2016 bestanden folgende Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen:

Kredit	Restschuld 31.12.2016
Sparkasse Meißen	885,9 T€
Deutsche Kreditbank	4.989,1 T€
KfW Förderbank	45,3 T€

Die Tilgung betrug im Jahr 2016 203,8 T€. Kassenkredite waren zum Jahresende 2016 nicht mehr vorhanden.

c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften

Anfangsbestand: 0,0 T€	Bestandsänderung: 0,0 T€	Endbestand: 0,0 T€
------------------------	--------------------------	--------------------

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommender Rechtsgeschäfte wie z. B. Leasingverträgen waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden. Im Hinblick auf die Schlussbilanz 2015 ergaben sich keine Veränderungen im Haushaltsjahr 2016.

d) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Anfangsbestand: 458,6 T€	Bestandsänderung: -146,2 T€	Endbestand: 312,4 T€
--------------------------	-----------------------------	----------------------

Die Zusammensetzung kann der beiliegenden Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden.

e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Anfangsbestand: 7,3 T€	Bestandsänderung: 29,7 T€	Endbestand: 37,0 T€
------------------------	---------------------------	---------------------

Die Zusammensetzung kann der beiliegenden Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden.

f) Sonstige Verbindlichkeiten

Anfangsbestand: 270,9 T€	Bestandsänderung: 972,5 T€	Endbestand: 1.243,4 T€
--------------------------	----------------------------	------------------------

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten ist aus der beiliegenden Verbindlichkeitenübersicht ersichtlich. Die Bestandserhöhung in dieser Bilanzposition resultierte im Wesentlichen aus der noch nicht zweckentsprechenden Verwendung bewilligter Fördermittel, da ein Abschluss der damit finanzierten Investitionsmaßnahmen noch nicht erfolgt war.

7.3.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Anfangsbestand: 1.011,0 T€	Bestandsänderung: 38,1 T€	Endbestand: 1.049,1 T€
----------------------------	---------------------------	------------------------

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, welche vor dem Abschlussstichtag für einen genau bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag empfangen wurden. Im Jahr 2016 neu gebildet wurden Rechnungsabgrenzungsposten für vereinnahmte Grabnutzungsgebühren in Höhe von 102,9 T€ Von den bereits in den Vorjahren vereinnahmten Grabnutzungsgebühren waren 71,7 T€ dem Haushaltsjahr 2016 als Ertrag zuzuordnen und wurden dem entsprechend in den Ergebnishaushalt umgebucht, wodurch sich der Bestand des Rechnungsabgrenzungsposten um den gleichen Betrag verringerte.

7.4 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Langfristiges gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen	61.877,0	93,6%	62.051,4	96,7%	-174,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	20,6	0,0%	12,5	0,0%	8,1
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	1.325,5	2,0%	1.480,3	2,3%	-154,8
Sachanlagen	39.444,4	59,7%	40.056,0	62,4%	-611,6
Finanzanlagen	21.086,5	31,9%	20.502,6	31,9%	583,9
Mittel- und kurzfristiges gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen	4.235,8	6,4%	2.135,0	3,3%	2.100,8
Vorräte	95,1	0,1%	155,8	0,2%	-60,7
Öffentl. -rechtl. Forderungen	1.139,1	1,7%	706,1	1,1%	433,0
Privatrechtl. Forderungen	149,1	0,2%	137,6	0,2%	11,5
Liquide Mittel	2.852,5	4,3%	1.135,5	1,8%	1.717,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	12,2	0,0%	12,7	0,0%	-0,5
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Bilanzsumme	66.125,0	100,0%	64.199,1	100,0%	1.925,9

Aus der Gegenüberstellung der Vermögensstruktur gemäß den Schlussbilanzen wird ersichtlich, dass sich die prozentuale Verteilung der Vermögensstruktur im Jahr 2016 nicht erheblich veränderte. Die Höhe der Bilanzsumme wurde wie in den Vorjahren weiterhin durch das Anlagevermögen bestimmt, welches im Jahr 2016 einen Anteil an der Bilanzsumme von insgesamt 93,6 % aufwies. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.925,9 T€ Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Mehrung des Umlaufvermögens. Das Umlaufvermögen war im Jahr 2016 um 2.100,8 T€ gestiegen. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen erhöhten sich um 433,0 T€, was hauptsächlich aus noch nicht ausbezahlten Fördermitteln für Investitionsmaßnahmen resultierte. Weiterhin war eine Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von 1.717,0 T€ festzustellen. Die Höhe des Anlagevermögens änderte sich im Vergleich zum Umlaufvermögen nur unwesentlich. Dabei verringerte sich der Bestand des Sachanlagevermögens um 611,6 T€ was allerdings durch die gute Entwicklung bei den Beteiligungen des Finanzanlagevermögens mit einer Mehrung von 583,9 T€ zum Großteil wieder ausgeglichen werden konnte.

Kapitalstruktur

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
PASSIVA					
Eigenkapital	36.031,4	54,5%	34.790,3	54,2%	1.241,1
Basiskapital	35.071,8	53,0%	35.089,1	54,7%	-17,3
Rücklagen	959,6	1,5%	0,0	0,0%	959,6
Fehlbeträge	0,0	0,0%	-298,8	-0,5%	298,8
Sonderposten	20.150,5	30,5%	20.410,6	31,8%	-260,1
Rückstellungen	1.380,9	2,1%	1.126,3	1,8%	254,6
Verbindlichkeiten	7.513,1	11,4%	6.860,9	10,7%	652,2
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.920,3	9,0%	6.124,1	9,5%	-203,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312,4	0,5%	458,6	0,7%	-146,2
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	37,0	0,1%	7,3	0,0%	29,7
Sonst. Verbindlichkeiten	1.243,4	1,9%	270,9	0,4%	972,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.049,1	1,6%	1.011,0	1,6%	38,1
Bilanzsumme	66.125,0	100,0%	64.199,1	100,0%	1.925,9

Aus der Entwicklung der Kapitalstruktur des Jahres 2016 wird ersichtlich, dass sich die Höhe des Eigenkapitals unter Hinzuziehung der Sonderposten um 981,0 T€ erhöhte. Das Eigenkapital wurde u. a. aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Ergebnishaushalt um 1.241,1 T€ gemehrt, wobei sich im Gegenzug die Sonderposten um 260,1 T€ verringerten.

Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2016 um 944,9 T€. Diese Mehrung resultierte im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten, in welcher eine Bestandserhöhung von 972,5 T€ zu verzeichnen war. Diese starke Erhöhung war eine Folge von noch nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermitteln, da die zugehörigen Investitionsmaßnahmen wie z. B. der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Nauwalde noch nicht abgeschlossen werden konnten. Eine Umbuchung in den Sonderposten erfolgt erst nach Abschluss der Baumaßnahme. Weiterhin zu erwähnen ist eine Bestandserhöhung für die Rückstellungen in Höhe von 254,6 T€, welche aus der Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung zur energetischen Sanierung des Rathauses resultierte.

7.5 Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

7.5.1 Beurteilung der Kapitalausstattung

Grad der Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote): Eine allgemein gültige Regel über das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapitalanteil kann es nicht geben. Grundlegend kann aber gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Kommune um so größer ist, je höher der Eigenkapitalanteil ist. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für eine Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit der Kommune.

Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote werden dem Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträge zugerechnet.

	31.12.2016	31.12.2015
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote) = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$	54,5 % 36.031,4 T€ 66.125,0 T€	54,2 % 34.790,3 T€ 64.199,1 T€
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten})}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$	85,0 % 36.031,4 T€ +20.150,5 T€ 66.125,0 T€	86,0 % 34.790,3 T€ +20.410,6 T€ 64.199,1 T€

Grad der Verschuldung: Der Grad der Verschuldung einer Kommune kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital zum Ausdruck. Als Fremdkapital werden Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten eingeordnet. Zu hohes Fremdkapital bedeutet eine erhebliche Einengung der Selbstständigkeit der Kommune. Für die Beurteilung der Finanzierung ist vor allem auch die Zusammensetzung des Fremdkapitals von Bedeutung. Ein relativ hohes kurzfristiges Fremdkapital bedingt eine kurzfristige Bereitstellung von entsprechend Geldbeständen und führt daher zu einer besonderen Belastung der Liquidität der Kommune.

	31.12.2016	31.12.2015
Grad der Verschuldung (Fremdkapitalquote) = $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$	15,0 % 9.943,1 T€ 66.125,0 T€	14,0 % 8.998,2 T€ 64.199,1 T€
Anteil des langfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$	8,0 % 5.267,2 T€ 66.125,0 T€	7,7 % 4.910,4 T€ 64.199,1 T€
Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{kurzfr. Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$	3,5 % 2.314,9 T€ 66.125,0 T€	1,8 % 1.151,6 T€ 64.199,1 T€

7.5.2 Beurteilung der Anlagenfinanzierung

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital, also durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital (Deckungsgrad II), ist zugleich ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität der Kommune. Die finanzielle Stabilität kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch das Eigenkapital (Deckungsgrad I) gedeckt ist. Reicht das Eigenkapital dazu nicht aus, so darf zusätzlich nur langfristiges Fremdkapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II sollte dann 100 % betragen.

	31.12.2016	31.12.2015
Deckungsgrad I	90,8 %	89,0 %
= $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	36.031,4 T€ +20.150,5 T€ 61.877,0 T€	34.790,3 T€ +20.410,6 T€ 62.051,4 T€
Deckungsgrad II	99,3 %	96,9 %
= $\frac{\text{Langfr. Fremdkap.} + \text{Eigenkap.} + \text{Sonderp.}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	5.267,2 T€ +36.031,4 T€ +20.150,5 T€ 61.877,0 T€	4.910,4 T€ +34.790,3 T€ +20.410,6 T€ 62.051,4 T€

7.5.3 Beurteilung des Vermögensaufbaus

Bei der Beurteilung des Vermögensaufbaus wird das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen betrachtet. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungen u. a., die unabhängig von der Erfolgslage der Kommune anfallen. Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei Kommunen mit ihrem hohen Anteil an Grundstücken, Gebäuden und Infrastruktur jedoch immer zugunsten des Anlagevermögens ausfallen. Die Forderungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den Forderungen und dem Gesamtvermögen. Eine hohe Forderungsquote bietet einerseits ein hohes Potential an zukünftiger Liquidität, andererseits kann das Ausfallrisiko existenzbedrohend für eine Kommune sein. Neben einem meist hohen Aufwand der Forderungsbeitreibung ist die Zinsbelastung durch die nicht realisierte Liquidität bedeutend.

	31.12.2016	31.12.2015
Anlagenintensität	93,6 %	96,7 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	61.877,0 T€ 66.125,0 T€	62.051,4 T€ 64.199,1 T€
Anteil des Umlaufvermögens	6,4 %	3,3 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	4.235,8 T€ 66.125,0 T€	2.135,0 T€ 64.199,1 T€
Forderungsquote	1,9 %	1,3 %
= $\frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	1.288,2 T€ 66.125,0 T€	843,7 T€ 64.199,1 T€
Anteil der liquiden Mittel	4,3 %	1,8 %
= $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	2.852,5 T€ 66.125,0 T€	1.135,5 T€ 64.199,1 T€

7.5.4 Beurteilung der Zahlungsfähigkeit

Die Zahlungsfähigkeit einer Kommune lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen um das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken.

Dabei kann die Kennzahl der Liquidität I unter 100 % liegen, die Liquidität II sollte 100 % übersteigen und die Kennzahl Liquidität III sollte doppelt so hoch sein, wie die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Kennzahl der Liquidität I beschreibt das Verhältnis der gesamten flüssigen Mittel mit dem kurzfristigen Fremdkapital einer Kommune. Die Kennzahl der Liquidität zweiten Grades beschreibt das Verhältnis der gesamten Forderungen zzgl. der gesamten flüssigen Mittel mit dem kurzfristigen Fremdkapital. Die Kennzahl der Liquidität dritten Grades beschreibt das Verhältnis des kurzfristigen Fremdkapitals mit dem gesamten Umlaufvermögen.

	31.12.2016	31.12.2015
Liquidität I	123,22 %	98,6 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{2.852,5 \text{ T€}}{2.314,9 \text{ T€}}$	$\frac{1.135,5 \text{ T€}}{1.151,6 \text{ T€}}$
Liquidität II	178,9 %	171,9 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{Forderungen} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{2.852,5 \text{ T€} + 1.288,2 \text{ T€}}{2.314,9 \text{ T€}}$	$\frac{1.135,5 \text{ T€} + 843,7 \text{ T€}}{1.151,6 \text{ T€}}$
Liquidität III	183,0 %	185,4 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{4.235,8 \text{ T€}}{2.314,9 \text{ T€}}$	$\frac{2.135,0 \text{ T€}}{1.151,6 \text{ T€}}$

7.6 Cash Flow

	Bezeichnung	Zwischenwert I	Zwischenwert II	Endwert
1	Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			1.539.575,69
1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.150.085,08	
1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.850.864,73		
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.659.850,71		
1.1.3	sonstige Transfereinzahlungen	20.000,49		
1.1.4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	438.091,30		
1.1.5	privatrechtliche Leistungsentgelte	192.519,78		
1.1.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	302.653,08		
1.1.7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	499.154,01		
1.1.8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	186.950,98		
1.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.610.509,39	
1.2.1	Personalauszahlungen	2.384.708,14		
1.2.2	Versorgungsauszahlungen	0,00		
1.2.3	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.824.885,43		
1.2.4	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	84.899,30		
1.2.5	Transferauszahlungen	3.536.320,81		
1.2.6	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	779.695,71		
2	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			354.120,41
2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.105.482,06	
2.1.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	844.170,79		
2.1.2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	194.895,77		
2.1.3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	64.898,38		
2.1.4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00		
2.1.5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.517,12		
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		751.361,65	
2.2.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	173,00		
2.2.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen	710.379,65		
2.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	40.809,00		
2.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00		
2.2.5	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00		
2.2.6	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00		
3	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (1 + 2)			1.893.696,10
4	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit			-203.835,18
4.1	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		390.000,00	
4.1.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	390.000,00		
4.1.2	Einzahlung aus der Rückzahlung von Geldanlagen und aus Darlehensrückflüssen	0,00		
4.1.3	Einzahlungen aus Liquiditätskrediten	0,00		
4.2	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		593.835,18	
4.2.1	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	593.835,18		
4.2.2	Auszahlungen für Geldanlagen und für die Gewährung von Darlehen	0,00		
4.2.3	Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00		
5	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (3 + 4)			1.689.860,92
6	Anfangsbestand an Finanzmitteln			1.134.832,76
7	Bestandes an durchlaufenden Geldern			27.760,54
7.1	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	-17.751.299,21		
7.2	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	17.723.538,67		
Direkter Cash Flow nach IAS 7				2.852.454,22

Der Cashflow definiert sich als positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der laufenden Geschäftstätigkeit. Dieser Überschuss bezieht sich dabei auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur ergebniswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind, also in der Periode zu Einzahlungen und Auszahlungen führen. Letztlich stellt der Cashflow das um nicht zahlungswirksame Faktoren bereinigte Ergebnis dar. Man versucht die wirklichen Zahlungsströme abzubilden, denn im Ergebnis einer Kommune sind eine Vielzahl von Faktoren wie Abschreibungen und Rückstellungen enthalten, die sich nicht auf den Zahlungsfluss auswirken. Die Kennzahl des Cashflows gilt als wichtiger Indikator der Zahlungskraft einer Kommune. Ein positiver Cashflow versetzt eine Kommune in die Lage, Kredite ordnungsgemäß zu tilgen oder neue Investitionen zu tätigen. Das Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem positiven Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.539,6 T€ abgeschlossen. Die Tilgungsleistung sowie die Investitionen konnten somit im Haushaltsjahr 2016 erwirtschaftet werden.

7.7 Abarbeitung der Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungshofes aus der Prüfung der Eröffnungsbilanzen

Aus den Ergebnissen und Prüfungsfeststellungen im Prüfbericht vom 25.06.2013 (EÖB 01.01.2012) und 11.05.2016 (EÖB 01.01.2013) des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) des Landratsamtes Meißen ergaben sich trotz der Erteilung eines uneingeschränkten Prüfungsvermerks diverse Sachverhalte, deren Beachtung in zukünftigen Jahresabschlüssen geboten ist. Weiterhin ist der Prüfbericht der überörtlichen Prüfung, also des Rechnungsprüfungsamtes Wurzen vom 30.03.2015 zur Eröffnungsbilanz 2012 zu berücksichtigen. Es handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- a. Die Planung, die Durchführung und die Ergebnisse der Inventur über das gesamte Vermögen und der Schulden der Stadt Gröditz sind nicht im erforderlichen Umfang dokumentiert. Die Inventurergebnisse, welche in die Anlagebuchhaltung und in die Vermögensrechnung eingehen, unterliegen keiner ausreichenden Kontrolle. **Umsetzung:** Die vorhandene Inventurrichtlinie wurde mit Datum vom 22.12.2017 überarbeitet und gilt ab dem 01.01.2018. Mit der neuen Inventurrichtlinie soll es ermöglicht werden, die notwendigen Inventuren mit geringerem Aufwand durchführen zu können. Dies soll im Wesentlichen dadurch gewährleistet werden, dass nur noch Vermögensgegenstände, welche im Anlagevermögen nachzuweisen sind, in die Inventur einfließen. Der Aufwand einer Inventur kann damit deutlich reduziert werden. Erste Inventuren wurden bereits durchgeführt und werden in Intervallen fortgeführt.
- b. Für Grundstücke mit drohender Ankaufsverpflichtung sind Rückstellungen zu bilden. **Umsetzung:** Für die Gemeinde Nauwalde sind bis zum aktuellen Zeitpunkt keine Sachverhalte bekannt, welche eine Rückstellungsbildung begründen würden. Deshalb wurden diesbezüglich keine Rückstellungen nachgeholt.

Nicht mehr aufgeführte Sachverhalte wurden bereits in vorherigen Jahresabschlüssen abgearbeitet.

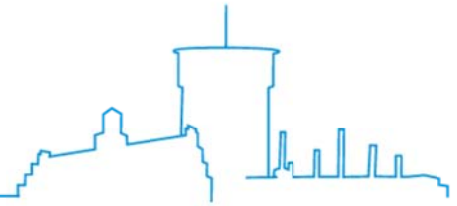
Der Prüfbericht der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz 2013 liegt mit Datum vom 27.09.2017 vor. Die Stellungnahme der Stadt Gröditz gegenüber dem Staatlichen Rechnungsprüfungsamt erfolgte mit Datum 28.02.2018. Beanstandungen, welche durch die Stadt Gröditz nachvollzogen werden konnten, wurden bereits mit dem Jahresabschluss 2016 berücksichtigt. Hierbei wird auf die Ausführungen unter 7.3.5 a) Basiskapital dieses Jahresabschlusses verwiesen. Mit Schreiben vom 28.06.2018 teilte das Staatliche Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gröditz noch offene Beanstandungen mit, welche trotz Stellungnahme der Stadt Gröditz nicht ausgeräumt werden konnten. Bis zur abschließenden Klärung mit der Rechtsaufsichtsbehörde werden die im Prüfbericht festgehaltenen Feststellungen hier noch nicht aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass die Abarbeitung der Prüffeststellungen mit dem Jahresabschluss 2017 erfolgen wird.

7.8 Übertragene Haushaltsermächtigungen

Aus dem Haushaltsjahr 2016 nach 2017 wurden Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen in Höhe von 971,0 T€ und bei den Auszahlungen in Höhe von 2.464,4 T€ übertragen. Übertragungen im Ergebnishaushalt erfolgten nicht.

Gröditz, den 27.08.2018


John Reinicke
Bürgermeister



8 Anlagen zum Anhang

Anlagenübersicht

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Anlagenübersicht 2016

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge in 2016	Abgänge in 2016	Umbuchungen in 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschreibungen in 2016	Auflösungen	Zuschreibungen in 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2015	am 31.12.2016
	in €											
	1	+	-	+/-	5	6	-	-	+	10	11	12
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	184.385,78	0,00	70.672,73	13.978,35	127.691,40	171.875,33	5.920,10	70.672,73	0,00	107.122,70	12.510,45	20.568,70
1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	2.019.213,94	0,00	0,00	0,00	2.019.213,94	538.918,33	154.762,63	0,00	0,00	693.680,96	1.480.295,61	1.325.532,98
1.3 Sachanlagevermögen	62.972.549,43	729.444,37	82.112,05	-14.098,47	63.605.783,28	22.916.531,98	1.319.270,75	74.367,06	0,00	24.161.435,67	40.056.017,45	39.444.347,61
1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.155.016,91	0,00	665,00	-211,42	1.154.140,49	1.876,51	665,00	665,00	0,00	1.876,51	1.153.140,40	1.152.263,98
1.3.1.1 Grünflächen	346.477,70	0,00	665,00	-211,42	345.601,28	0,00	665,00	665,00	0,00	0,00	346.477,70	345.601,28
1.3.1.2 Ackerland	518.756,21	0,00	0,00	0,00	518.756,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	518.756,21	518.756,21
1.3.1.3 Wald und Forsten	4.568,87	0,00	0,00	0,00	4.568,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.568,87	4.568,87
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichsflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.5 Gewässer	19.582,46	0,00	0,00	0,00	19.582,46	1.876,51	0,00	0,00	0,00	1.876,51	17.705,95	17.705,95
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	265.631,67	0,00	0,00	0,00	265.631,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	265.631,67	265.631,67
1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	27.683.830,96	0,00	11.068,00	249.710,61	27.922.473,57	9.358.260,29	447.035,05	11.068,00	0,00	9.794.227,34	18.325.570,67	18.128.246,23
1.3.2.1 Wohnbauten	188.748,00	0,00	0,00	0,00	188.748,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	188.748,00	188.748,00
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	1.815.117,46	0,00	0,00	0,00	1.815.117,46	417.448,22	36.994,93	0,00	0,00	454.443,15	1.397.669,24	1.360.674,31
1.3.2.3 Schulen	11.789.787,96	0,00	0,00	0,00	11.789.787,96	3.737.777,12	170.979,64	0,00	0,00	3.908.756,76	8.052.010,84	7.881.031,20
1.3.2.4 Kulturanlagen	2.693.272,24	0,00	11.068,00	190.763,11	2.872.967,35	75.027,89	66.773,50	11.068,00	0,00	130.733,39	2.618.244,35	2.742.233,96
1.3.2.5 Sportanlagen	6.583.164,39	0,00	0,00	0,00	6.583.164,39	4.261.953,55	109.254,03	0,00	0,00	4.371.207,58	2.321.210,84	2.211.956,61
1.3.2.6 Gartenanlagen	492.707,93	0,00	0,00	0,00	492.707,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492.707,93	492.707,93
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	1.006.278,95	0,00	0,00	0,00	1.006.278,95	207.421,11	17.642,53	0,00	0,00	225.063,64	798.857,84	781.215,31
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	3.114.754,03	0,00	0,00	58.947,50	3.173.701,53	658.632,40	45.390,42	0,00	0,00	704.022,82	2.456.121,63	2.469.678,71
1.3.3 Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.167.947,68	16.081,00	56.971,00	83.928,21	31.210.985,89	11.945.226,91	732.450,15	56.971,00	0,00	12.620.706,06	19.222.720,77	18.590.279,83
1.3.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	2.525.914,21	1,00	0,00	446,25	2.526.361,46	842.895,12	27.555,58	0,00	0,00	870.450,70	1.683.019,09	1.655.910,76
1.3.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.3 Stromversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.4 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.6 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	495.757,90	0,00	0,00	0,00	495.757,90	40.485,10	6.538,53	0,00	0,00	47.023,63	455.272,80	448.734,27
1.3.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	27.011.888,91	16.080,00	56.971,00	83.481,96	27.054.479,87	10.841.858,50	675.398,11	56.971,00	0,00	11.460.285,61	16.170.030,41	15.594.194,26
1.3.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	1.134.386,66	0,00	0,00	0,00	1.134.386,66	219.988,19	22.957,93	0,00	0,00	242.946,12	914.398,47	891.440,54
1.3.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	19.554,00	0,00	0,00	0,00	19.554,00	8.661,15	404,65	0,00	0,00	9.065,80	10.892,85	10.488,20
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	55.253,26	0,00	0,00	0,00	55.253,26	17.334,25	681,74	0,00	0,00	18.015,99	37.919,01	37.237,27
1.3.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.531.998,51	4.866,69	0,00	0,00	1.536.865,20	924.299,51	87.694,66	0,00	0,00	1.011.994,17	607.699,00	524.871,03
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	904.313,60	37.073,64	5.663,06	-12.027,06	923.697,12	657.073,36	50.339,50	5.663,06	0,00	701.749,80	247.240,24	221.947,32
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	454.634,51	671.423,04	7.744,99	-335.498,81	782.813,75	3.800,00	0,00	0,00	0,00	3.800,00	450.834,51	779.013,75
1.4 Finanzanlagevermögen	22.856.902,45	0,00	0,00	0,00	22.856.902,45	2.354.359,53	6.787,29	0,00	590.777,85	1.770.368,97	20.502.542,92	21.086.533,48
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.281.262,28	0,00	0,00	0,00	10.281.262,28	4.490.119,97	0,00	0,00	284.319,03	4.205.800,94	5.791.142,31	6.075.461,34
1.4.2 Beteiligungen	4.139.876,37	0,00	0,00	0,00	4.139.876,37	-251.691,91	6.787,29	0,00	57.837,56	-302.742,18	4.391.568,28	4.442.618,55
1.4.3 Sondervermögen	8.435.763,80	0,00	0,00	0,00	8.435.763,80	-1.884.068,53	0,00	0,00	248.621,26	-2.132.689,79	10.319.832,33	10.568.453,59
1.4.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		TEUR			
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	706,1	1.139,1			1.139,1
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	43,6	21,6			21,6
1.2 Steuerforderungen	280	269,5			269,5
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	15,2	2,3			2,3
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	367,3	845,7			845,7
2. Privatrechtliche Forderungen	137,6	149,1			149,1
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2,1	1,7			1,7
3. Summe aller Forderungen	843,7	1.288,2			1.288,2

Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		TEUR			
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.124,1	459,3	2.012,0	3.449,0	5.920,3
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	6.124,1	459,3	2.012,0	3.449,0	5.920,3
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,0				0,0
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0				0,0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	458,6	309,0	3,4		312,4
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7,3	37,0			37,0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	270,9	1.243,4			1.243,4
8. Summe aller Verbindlichkeiten	6.860,9	2.048,7	2.015,4	3.449,0	7.513,1

Übersicht über die Übernahme von Haushaltsermächtigungen von 2015 nach 2016

Maßnahme / Konto	übertragene Einzahlungen nach 2016	übertragene Auszahlungen nach 2016
05272001400 Ausstattung Dreiseithof/Bücherei		
27200.783200		15.406,82 €
05281001400 Ausstattung Dreiseithof (Scheune/Vereinshaus)		
28100.783200		1.500,00 €
06538001300 Umsetzung Abwasserbeseitigungskonzept		
54100.681190	2.500,00 €	
06541001102 Ersatzneubau Brücken Radweg nach Nauwalde		
53800.681190		15.000,00 €
06541001103 Ausbau Bahnhofsvorplatz		
54100.785120		2.453,73 €
06541001400 "Straße der Jugend" Nauwalde		
54100.785120		5.000,00 €
06542001300 Ausbau K 8578 OD Nauwalde		
54200.785120		700.191,09 €
54200.681190	450.000,00 €	
06542001400 Ersatzneubau Brücke K 8579 OD Schweinfurth		
54200.785120		5.000,00 €
06542001402 Ersatzneubau Straßenbeleuchtung OD Nauwalde		
54200.785120		9.996,37 €
06543001200 Ausbau S 89 OD Nieska		
54300.785120		15.000,00 €
54300.681190	5.000,00 €	
06544001100 Errichtung Radweg nach Präsen		
54300.785120		5.000,00 €
06552001500 Beseitigung Hochwasserschäden		
55200.785120		57.436,12 €
55200.681190	45.000,00 €	
07511001200 Stadtkernsanierung (Dreiseithof)		
51100.785110		645.742,02 €
08111301400 Erwerb Grundstücke		
11130.782100		142,59 €
Summe	502.500,00 €	1.477.868,74 €

Übersicht über die Übernahme von Haushaltsermächtigungen von 2016 nach 2017

Konto	HHE alt	Fortgeschr. Ansatz 2016	Ist zum 31.12.2016	Einzahlung	Auszahlung
0111209999 Anschaffung von beweglichen AV > 410,00 €					
11120.783200	- €	23.800,00 €	21.662,01 €	- €	1.637,99 €
Wird weiterhin für Anschaffungen benötigt.					
Energetische Sanierung Rathaus					
11120.721101	- €	280.000,00 €	13.979,76 €	- €	266.020,24 €
Wegen notwendiger Planungen und Ausschreibungen war ein Maßnahmebeginn in 2016 nicht mehr möglich					
Summe Teilhaushalt 1 Innere Verwaltung		303.800,00 €	35.641,77 €	- €	267.658,23 €
02126009999 Anschaffung von beweglichen AV > 410,00 €					
12600.783200	- €	18.400,00 €	6.564,30 €		11.835,70 €
Die im Dezember durch den Stadtrat beschlossene Anschaffung einer Wärmebildkamera konnte nicht mehr in 2016 ausgelöst werden					
02553001500 Stelenkabinett Friedhof Wainsdorfer Straße					
55300.785120	- €	115.000,00 €	56.152,11 €		30.000,00 €
Die Restleistungen (Wege anlegen) wurden im Jahr 2017 durch den Bauhof erbracht.					
Summe Teilhaushalt 2 Bürgerservice		- €	133.400,00 €	- €	41.835,70 €
05281001400 Ausstattung Dreiseithof					
28100.783200	1.500,00 €	- €	- €		1.500,00 €
Mittel wurden übertragen um auf weiteren Bedarf an Ausstattung reagieren zu können					
Summe Teilhaushalt 5 Kultur- u. Freizeiteinrichtungen, Sportstätten		1.500,00 €	- €	- €	1.500,00 €
06541001102 Ersatzneubau Brücken i. Z. des Radweges nach Nauwalde					
54100.785120	15.000,00 €	- €	446,25 €		5.000,00 €
Mittel für die Leistungsphase 9 des Planungsbüros					
06541001103 Ausbau Bahnhofsvorplatz					
54100.785120	2.453,73 €	- €	- €		2.453,73 €
Mittel für die Leistungsphase 9 des Planungsbüros					
06541001400 Straßenbau Straße der Jugend					
54100.785120	5.000,00 €		- €		5.000,00 €
Mittel für die Leistungsphase 9 des Planungsbüros					
06541001602 Straßenbeleuchtung Musikerviertel					
54100.785120	- €	19.000,00 €	4.606,85 €		14.393,15 €
Planungsleistungen wurden durch das Architekturbüro erst im Jahr 2017 abgerechnet.					
06542001300 Ausbau K 8578 OD Nauwalde					
54200.785120	700.191,09 €	596.200,00 €	74.219,22 €		1.222.171,87 €
54200.681190	450.000,00 €	450.000,00 €	- €	900.000,00 €	
Durch Verzögerungen in der Bauausführung wurden die Mittel erst in späteren Haushaltsjahren abgerufen.					
06542001400 Ersatzneubau Brücke K 8579 OD Schweinfurth					
54200.785120	5.000,00 €	- €	- €		5.000,00 €
Abrechnung Grunderwerb durch Landratsamt Meißen noch offen.					
06542001402 Ersatzneubau Straßenbeleuchtung OD Nauwalde					
54200.785120	9.996,37 €	100.000,00 €	9.826,22 €		100.170,15 €
54200.681190	- €	51.000,00 €	- €	51.000,00 €	
Durch Verzögerungen in der Ausführung des Straßenbaus der K 8578 wurden die Leistungen erst in späteren Haushaltsjahren benötigt					
06544001100 Errichtung Radweg nach Präsen					
54400.785120	5.000,00 €	- €	- €		5.000,00 €
Durch langwierige Abstimmungen mit dem LASUV verzögert sich der Baubeginn weiterhin					
06552001500 Hochwasserschutz Wasserwehren Nauwalde					
55200.785120	57.436,12 €	- €	7.744,99 €		20.000,00 €
55200.681190	45.000,00 €	- €	- €	20.000,00 €	
Durch langwierige Abstimmungen zur wasserrechtlichen Genehmigung verzögerte sich das Verfahren und wurden 2018 letztlich aufgegeben					
06544001600 Beleuchtung Hauptstraße und Radweg nach Präsen					
54400.785120	- €	20.000,00 €	- €		20.000,00 €
Durch langwierige Abstimmungen mit dem LASUV verzögert sich der Baubeginn weiterhin					
Summe Teilhaushalt 6 Verkehrsflächen und Anlagen		1.295.077,31 €	1.236.200,00 €	96.843,53 €	971.000,00 €
07511001200 Stadtkernsanierung					
51100.785110	645.742,02 €	563.000,00 €	456.516,36 €		752.225,66 €
Die Mittel wurden entsprechend dem Baufortschritt in die folgenden Jahre übertragen. Die Maßnahme wurde in 2017 fortgeführt					
08111301400 Erwerb von Grundstücken					
11130.782100	142,59 €	2.000,00 €	173,00 €		1.969,59 €
Wird weiterhin für den Erwerb von Grundstücken benötigt.					
Summe Teilhaushalt 7 Stadtplanung und Entwicklung		645.884,61 €	565.000,00 €	456.689,36 €	- €
Summe				971.000,00 €	2.464.378,08 €